

# Worte an die LeserInnen (0)

Ein weiteres Arbeitsjahr (2018/ 2019) ist in Tansania vorüber. Dies ist für mich Anlaß, um von den vielen wichtigen Ereignissen und Erfahrungen zu berichten, und vor allem für die Unterstützungen zu danken. In diesem Sinne blicke ich gerne auf dieses letzte Arbeits-Jahr (mein zwanzigstes in Tanzania), das wirklich sehr schnell vergangen ist, zurück.

*Ich war im vergangenen Arbeitsjahr weiter in diesen drei von Bischof Almachius mir anvertrauten Bereichen tätig: (1) Pfarrer(Pfr.) Stellvertreter (= paroko msaidizi) der Kathedralpfarre Kayanga – also nicht mehr als Pfr. selbst; dies stellte für mich eine gute Entlastung dar – v.a. zugunsten der Arbeit im Finanzbereich der Diözese, (2) Hpt.Verantwortlicher für die Finanzen der Diözese (= TG), und (3) Koordinator für die diöz. Jugendarbeit: Alle drei sind nach wie vor sehr gr. und vielschichtige Bereiche – ich/ wir versuchten gemeinsam weitere Schritte zu setzen – so gut uns dies möglich war:*

→ **Zum Bereich der Pfarre Kayanga:** Die nun ‚reduzierte‘ Verantwortung als **Pfr.-Stellvertreter** seit Anfang Jänner war wirklich bisher eine gute Entlastung; v.a. für den Finanzbereich der Diözese kann ich nun mehr Energie einsetzen – dies war sehr notwendig, da ich mit Finanz-Berichten, Begleiten von Projekten, usw. im ‚Hintertreffen‘ war, und dies nun einigermaßen aufarbeiten – und für die Zukunft besser organisieren konnte – ich merke und sehe, dass sich die Diözese weiter entwickelt, und dies sich auch intensiv im Finanzbereich mit Mehr-Arbeit und weiteren Aktivitäten ‚niederschlägt‘. Dennoch helfe ich in der Pfarre mit- soweit mir dies möglich ist – v.a. an den Wochenenden und Feiertagen, und wo eben sozusagen ‚Not am Priester‘ ist. Liste in der Folge einzelne Aktivitäten und Ereignisse der Pfarre auf, da sie mich doch weiter begleitend bewegt und beschäftigt haben.

- **Spirituell** wurde im Advent und in der Fastenzeit (wieder) mit Einkehrhalbtagen der Glaube gestärkt – da wir nahezu das gesamte Arbeitsjahr je einige Seminaristen (Anfang Februar wurden 2 von ihnen zu Diakonen, und im August zu Priestern geweiht) hatten, waren auch sie bei der Vorbereitung und Durchführung dieser spirituellen Angebote – schliesslich auch bei den Messen samt Predigten - sehr wichtig und wertvoll. ... (Diöz. )Wallfahrten wie die nach Lurdi- Bugene, Kayungu in Bushangaro (= Kalvarienberg) – und über die Pfarrgrenzen hinaus nach Bukoba (Mugana) und Uganda (Namugongo) – werden weiterhin gerne angenommen, und haben auch eine sehr gute Teilnahme durch die Pfarre Kayanga.
- Der **Ostersonntags-Gottesdienst** wurde von TBC, dem Tanz. Fernsehen, in ganz Tanzania übertragen – es gab viele sehr sehr positive Rückmeldungen zur Ansprache des Bischofs, zu den Chorgesängen, usw.

- **Bischofsvisitation:** Am Pfingst-Sonntag, den **9. Juni 19**, visitierte Bischof Almachius die Pfarre Kayanga: 52 Firmlinge empfingen das Sakrament der Hl. Firmung, 9 Paare wurden getraut, und 5 Paare feierten ein Jubiläum – sie erhielten samt den neuen Mitgliedern der ‚Kath. Frauenbewegung‘ (Wawata) den bischöflichen Segen. Ein neues Arbeitsteam zur Weiter-Entwicklung von Projekten in der Pfarre wurde von Bischof Almachius bestätigt und gesegnet.

- **Projektmässig gesehen:** – Für unseren Kindergarten konnte ein eig. Wassertank mit 60.000 Lt. Fassungsvermögen errichtet werden. Dieser wird das Regenwasser des Daches fassen, und den Kindern bei verschied. Aktivitäten, und in den Wc-Anlagen eine gr. Hilfe sein. – Weiters wurden im Zuge der Vorbereitung auf die Fernseh-Übertragung der Messe am Ostersonntag einige Gebäude farblich neu gestrichen – z.T. auch Dächer, die die Pfarre Kayanga sozusagen in neuem Glanz erstrahlen liessen. In den letzten Monaten (ab Juni) wurde mit Arbeiten für das Verlegen von Beton-Pflaster-Steinen rund um die Bischofskirche begonnen.



- Das **kl. Hauptverantwortlichen-Team** arbeitete in diesem Arbeitsjahr gut weiter – dazu zählt auch je ein Seminarist, der die Finanzen der Pfarre führt. In diesen Tagen bzw. Wochen werden die Verantwortlichen der Laien-Gremien neu gewählt – beginnend mit den 11 verschied. Diensten in den kl. christl. Gemeinschaften (KCG-en). Wir hoffen, dass gegen Jahres-Ende ein neues Team samt neuer Einteilung in drei ‚Unterpfarreien‘ gewählt worden sein wird. Die Wahlen werden dann auch auf allen Folgeebenen fortgesetzt – Pfarre, Dekanat, Diözese, Nation Tz.

#### → Diözesanbereich:

- Das ‚Jubiläums‘-Jahr **10 Jahre** Diözese Kayanga geht dem Ende zu. Es wird am 16. Nov. 2019 mit der Segnung und Eröffnung des ‚*Bischöflichen Gemeinschafts- und Begegnungszentrums (BGZ – in English: BCC- Bishops Community Center) mit Bischofswohnung*‘ und einer Dankes-Feier-Messe am 17. Nov. in Bugene abgeschlossen werden.



Der **Bau des ‚neuen‘ bischöflichen Gemeinschafts- bzw. Begegnungszentrums (BGZ/BCC) schreitet gut voran. Finanziell gesehen dienten die Geschenkes-Gaben beim Pilgerweg des ‚Jubiläumskreuzes‘ im letzten Jahr, die letztjährigen und das heurige diöz. Erntedankfest (8.8.), und weitere Sammelaktionen – wie z.B. Harambee-Aktionen bei den Bischofs-**

visitationen – dazu, einen guten Betrag dafür von/mit den Gläubigen zu sammeln – samt dem Angesparten aus dem diöz. Sammelbrief (bahasha ya jimbo) konnte der gr. Teil für dieses Zentrum über all die Jahre hindurch selbst aufgebracht werden. ‚Von außen‘ konnten über Projekt-Ansuchen ca. 20 % der Ausgaben gedeckt werden. Ein Teil Schulden wird bleiben – wir hoffen aber, dass dieser Teil dann bald gesammelt und zurückgezahlt werden kann.

- **Ziel** ist es nun für das Ende des **10-Jahres-Jubiläums** dieses Zentrum soweit fertig zu haben, dass Bischof Almachius mit seinem ‚Arbeitsteam‘ samt einigen Schwestern und Hausangestellten dorthin umziehen kann.

- **Schulen** (Gr. gute Erfolge) **und Krankenhäuser** (Baumäßige Fortschritte) **der Diözese:** Die Diözese Kayanga ist im Schul- und Gesundheits-Bereich einigermaßen aktiv und ‚erfolgreich‘: Die Sekundarschule in Kaisho/Isingiro erlangte im Bereich der ‚Form VI‘-Abschlussprüfungen (entspricht unserem Maturaniveau) nationalweit wie im letzten Jahr erneut eine sehr gute Platzierung – 17. Platz; in der Region: 3. Platz; im Bezirk: 1. Platz. – **Unsere Krankenhäuser in Bushangaro und Isingiro** erhalten einige bauliche wie einrichtungsmässige Verbesserungen (unterstützt durch BSI- Innsbruck sowie einzelne grosszügige priv. SpenderInnEn) – diese sind nun schon nahezu fertig – z.T. fehlen noch Einrichtungen, mediz. Geräte, ... → einzelne Räume werden bereits benützt....

Dadurch wird es in **Zukunft** möglich, dass mehr und bessere Untersuchungen sowie Operationen durchgeführt werden können. Die neu errichteten Einzelzimmer im KH von Bushangaro sollen nun einen besseren Genesungsprozess gewährleisten – bisher mussten alle PatientInnEn in gr. Krankensälen betreut und gepflegt werden.



- **Bischof Almachius** hat im vergangenen Arbeitsjahr wieder alle Pfarren, und die dazu gehörenden diöz. Institutionen (wie Z.B. Krankenhäuser, Schulen, Entwicklungsorganisation CHEMA, ...) wie in den letzten Jahren **visitiert. 5 Pfarren** sind im **Neuaufbau** – auch sie werden von Zeit zu Zeit durch Bischof Almachius und anderen diöz. Verantwortlichen in diesem Aufbauprozess besucht und in dieser Weise begleitet.

- Was den **Priesternachwuchs** betrifft, konnten wir heuer **6 Neupriester** verzeichnen – ein weiterer Priester, der aus unserer Diözese Kayanga stammt, lies sich für die Diözese Tabora weihen, und einer schloss sich als Priester der Kongregation der ‚kl. Brüder vom Evangelium‘ an. (**Gesamt sind es also 8**) – **‘Berufungsmässig‘** dürfen wir weiterhin auf 32 Seminaristen bauen. 10 waren im Vorbereitungsjahr – dem sgn. Präpodeutikum – diese werden jetzt ab Okt. in den zwei National-Philosophie-Seminaren studieren. – In Kayanga hatten wir das ganze Jahr über einige (z.T. bis zu 5) Seminaristen. Sie konnten gute seelsorgerliche/pastorale und prakt. Erfahrungen (in Kasharara beim Bäumsetzen und -pflegen; beim Bau und bei der Finanzverwaltung – v.a. der Pfarre) sammeln für ihr eig. Leben und die spätere Arbeit als Priester – [2 davon

wurden Anfang Februar zu Diakonen und im August zu Priestern geweiht].

→ **Projektmässig** sind die begonnenen Projekte in verschied. Pfarren wie z.B. Kirchenbau-/Erweiterung, Pfarrhausbau, Bau von Wassertanks – z.B. Mabira-, usw. weitergeführt worden. Die vor gut zwei Jahren erworbene (**Primar-) Schule ‚Anza kuelimisha** (d.h. beginne Dich zu bilden)‘, die zur Vorbereitung für die Sekundarschule in Isingiro wertvolle Vorarbeit leistet, und v.a. auch spirituelle Fundamentierung leisten wird, läuft gut weiter.

→ **Diözesaner Jugendbereich:**

- Am **3. bzw. 4. August 2019** feierten wir unser heuriges **Diözesan-Jugendfest** – die Jugendbereiche VIWAWA und VIMAKA (= arbeitende und allgemeine Jugend) feierten dieses Jahr gemeinsam. Es fand in der Pfarre Ndonge statt – am **ersten Tag** gab es als Programm verschied. Vorträge, Singen, Spiele, usw., das auch die Nacht hindurch in einer Art spiritueller Nachtwache fortgesetzt wurde. Nicht nur viele Jugendliche, auch die Bevölkerung der näheren Umgebung war sehr zahlreich gekommen, und sie fanden am **zweiten Tag** nach der gem. Messe mit Bischof Almachius sehr viel Freude an den sehr guten Darbietungen der verschiedenen Jugendgruppen (Chöre, Kurztheater, Akrobatikgruppen, Lied- und Tanz-Darbietungen ...).
- In unseren Buch-Laden arbeitete Frau Jenita Fokas als Verkäuferin gut weiter.
- **Jugendprojekt – Ausbildung/Unterstützung armer Familien:** Dieses Projekt läuft mit Unterstützung einer gr. Spende einer Firma in Oberösterreich. Fr. Serapion war sehr aktiv mit dem Halten von ‚Seminaren‘ (also Bildungs-Veranstaltungen und Koordinierungs-Treffen), dem Besorgen verschied. Materialien, Werkzeuge, usw. Verschied. Jugendgruppen in den Pfarren und Aussenstellen erhielten dadurch die Möglichkeit eig. Projekte zu beginnen, bzw. besser weiter zu führen, sowie den Menschen vor Ort zu helfen.
- Das Jugend-Ausbildungs-Zentrum in Bugomora sowie die anderen Jugend-Bildungszentren (Kaaro – ca. 18 Jugendliche; Isingiro, Kayanga, ...) arbeiten gut weiter.



→ Erwähnen möchte ich in besonderer Weise die **Arbeit von Hrn. Eiber**, und jenen, die ihm bei bestimmten Arbeiten/Bauten... helfen/beistehen, oder selbstständig eig. Gebäude errichten – wie z.B. Katharina Heide und Felix Dörr aus Deutschland, die derzeit 4 Klassenräume errichtet haben bzw. errichten lassen.



Der gr. Teil beim **Hauptgebäude von Hrn. Eiber** konnte mit einem Dach versehen werden, und die ersten 8 behinderten Kinder sind nun eingezogen, und werden von den Schwestern (MMUU) bestens betreut. Sie sind spez. für die Schwestern und Hrn. Eiber eine gr. Freude.

→ Soweit also zu verschiedenen Ereignissen, Entwicklungen, ... in diesen drei Bereichen. – **Allg. und v.a. auf polit. Ebene** ist zu erwähnen, dass der im **Okt. 2015** (nächste Wahl – Okt. 2020) neu gewählte **Präsident John P. Magufuli** sehr gut weiter arbeitet, und viele Mißstände auf vielen Sektoren und polit. Ebenen aufgreift, und z.T. bereits behoben hat, auch wenn nicht immer alle einer Meinung sind, bzw. manche ihn sozusagen als Diktator misskreditieren wollen – er regiert in einer sehr bestimmenden autoritären Art, die Fortschritte, auf die er in ‚realen praktischen Umsetzungen‘ hinweisen kann, lassen ihn dennoch als ‚guten Präsidenten‘ dastehen. – Alle bitten um das Gebet, daß er noch vieles (wie z.B. gr. Vorhaben im Bereich des Strassen- und Bahnausbaus, im Gesundheits- und Bildungs-Bereich) zum Besseren für alle, v.a. aber für die kl. Leute, umsetzen bzw. durchführen wird können. Im Speziellen gesehen möge v.a. der **Friede** erhalten bleiben.

Durch das Mühen aller (Geistl. Schwestern, Katechisten/-in, Laienverantwortliche in verschiedenen Gremien und Gruppierungen, vor allem in den KCG-en [kleine christliche Gemeinschaften], sehr viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen, ...) konnten wir in diesem vergangenen Arbeits-Jahr 2018/19 all diese Projekte, Vorbereitungen, Feste, ... gemeinsam durchführen. Allen möchte ich dafür an dieser Stelle ganz herzlich danken. Asante sana!

Ein Teil dieser Schwerpunkte, Ereignisse, Projekte ... in der Diözese, in der Jugend – wie in der Pfarrarbeit ist im Folgenden hier aufgelistet, näher erläutert bzw. beschrieben – diese Darstellungen wollen helfen ein wenig Einblick in unsere Arbeit, in unsere Versuche, Fortschritte, Entwicklungen herbeizuführen und voran zu bringen, ... geben. Ich hoffe, dass diese Ausführungen das vermitteln können.

Den **Titel** der vergangenen Jahre behalte ich weiterhin bei – wir sind nach wie vor auf diesem Weg wie ich ihn auch in den letzten Jahresberichten mit diesem Bild aus der ‚Eisenbahn-Welt‘ auszudrücken versuchte – und der Kontinent Afrika in seiner Vielfalt an Schönem und mit seinen Problemen ist nach wie vor in Gefahr, hinten (dar-)an-gestellt, oder überhaupt vergessen und beiseite geschoben zu werden. Kayanga als nun eigene Diözese (im ‚elften‘ Jahr ihres Bestehens) bietet neue Möglichkeiten und Chancen solche neuen Schienen ‚zumindest an einem Ort/ in einem kleinen Gebiet‘ zu legen – für und mit den Menschen. Basis dazu ist der **Friede** – darum sind wir immer wieder bemüht, diesen zu leben, und friedlich miteinander umzugehen, auch wenn es vereinzelt Spannungen gibt. Der derzeitige Präsident John P. Magufuli ist auch Garant dafür.

Von der **Einteilung** her ist der Jahresbericht nach Kapiteln aufgebaut: Zunächst stelle ich in einer Art Überblick die Entwicklungen dar und schließe den Dank mit ein. Es folgt der Diözesan-Teil. Der Pfarr-Info-Teil gibt Einblick in die vielen Initiativen des abgelaufenen Jahres in der Gesamtpfarre (samt den Außenstationen). Im Kapitel 5 führe ich verschiedene einzelne Ereignisse an, die nicht in die vorhergehenden Abschnitte inhaltlich zusammen passend einfügbar waren.

**Dank** Deiner / Ihrer / Eurer finanziellen Unterstützung(en) konnten wir im vergangenen Jahr 2018/19 wieder einiges aufbauen, bewirken und erreichen. Asante sana. Letztlich gebührt unser Dank Gott, der uns stets mit seinem Geist und seiner Kraft begleitet, gestärkt, gesegnet und in seinen Händen gehalten hat. Mit ihm möchten wir auch die nächsten Schritte auf dem begonnenen Weg fortsetzen. Ich hoffe, dass dieses kleine **Druckwerk** erneut eine gute Informationsquelle ist, um sich neu über die Situation unserer / meiner Seelsorgearbeit in der Diözese Kayanga in Tanzania ein Bild machen zu können, und ich hoffe, dass mit diesem kleinen Heft durch Ihre / Deine / Eure finanzielle Unterstützung und durch den Beitrag der Einheimischen *weitere neue aufbauende Entwicklungsschritte zur Verbesserung* der Lebens-, Gesundheits- und Ausbildungssituation in dieser Gegend gesetzt werden können.

Ich wünsche Ihnen/ Dir/ Euch allen eine gute und wertvolle Lektüre

*Hans Thum*



## Entwicklungen, Dank und allg. Anmerkungen (1)

Aufgrund erneuter großzügiger Unterstützungen vieler gutgesinnter und wohlwollender Menschen – FreundInnen, Bekannte, Gläubige in verschied. Gruppen, Organisationen (auch von ‚außen‘: z.B. BSI [Bruder und Schwester in Not] – Innsbruck, Missio, Missionsstelle, Kirche in Not, Misereor, Abteilung Weltkirche in verschiedenen Diözesen – ...) und Pfarren, ... – konnten wir auch im letzten Arbeitsjahr 2018/19 einiges weiterbewegen, aufbauen und neu entwickeln – in Projekten der neuen Diözese Kayanga, der Pfarre, der Diözesanjugend VIMAKA (= Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga), und auf persönlicher Ebene. Im Folgenden liste ich das Wesentliche daraus auf:

### □ Diözese Kayanga:

- Unterstützungen beim Bau/Renovierung von Konventen samt Errichtung von deren Kapellen/Gebetsräumen (Bushangaro, Kandegesho, Nyakatuntu), Kindergärten (Nyakatuntu, Bugomora), Wassertanks (Mabira, BGZ-Kasharara, Kindergarten Kayanga), usw.



- Auf- und Weiterbau von Wallfahrtstätten: Bugene (Lurdi) und Kayungu (Kalvarienberg- Bushangaro).

- Viele andere diözesane Projekte, die 2008 von der Diözese Rulenge übernommen wurden (sie befanden sich in unserem geogr. Bereich), laufen weiterhin

selbstständig weiter – z.T. mit Unterstützungen von außen: z.B. CHEMA, Schulen (Isingiro Secondary S. und ‚Anza kuelimisha‘ / Bugene Engl. Med. Prim. S.), Spitäler/Krankenstationen (Isingiro, Rwambaizi, Bushangaro, Ruhita, Businde, Nyaishozi...).

- Weiter-Bau am neuen diözesanen bischöflichen Gemeinschafts- und Begegnungszentrum (BGZ / BCC) in Kayanga – Kasharara.

### □ Pfarr-(BGZ-)haus und Gartenanlage (samt Kasharara, Ruzinga und Kibombo):

- Weitere Pflanzungen von Bäumen auf unseren Außengrundstücken in Kasharara (ca. 2 km von Kayanga entfernt) und in Kibombo (ca. 7 km von Kayanga entfernt).
- Einrichtung(en) für den Kindergarten; Wassertank (60 000 lt)
- ‚Fünftes diözesanes Erntedankfest‘ zum Bau des ‚Bischöfl. Gemeinschafts – und Begegnungs-Zentrums‘ (BGZ)



- Pfarrhaus außen samt Dach neu farblich gestrichen; auch Teile der Bischofskirche.
- ‚Verbesser-/Verschönerung‘ der begehbaren Außenumgebungsbereiche der Bischofskirche mit Betonpflastersteinen (mit erstem Teil begonnen).

□ **Außenstationen** (wir helfen mit Materialien wie Zement und Eisen, sie führen die Arbeiten selber aus und kümmern sich auch um die lokalen Materialien):

- Die sechs Außenstationen vom Zentralbereich in Kayanga arbeiten am Aufbau weiter.
- Ndama: Beginn mit Gestaltung des Altarbereiches.

□ **Seelsorgekonzept:**

- Advent/Fastenzeit: Zur Vorbereitung auf Weihnachten/Ostern wieder Einkehr-Halbtage in allen Außenstationen veranstaltet: Kurze Einführungen, Beichtgelegenheit, Messe (oder Abschluß mit Gebeten und Segen)
- Messen mit den KCG'en: → Anlaß: Grossteils Gedenken an den Heiligen der KCG, Taufen/Erntedank-Feiern/Gedenken an einzelne Verstorbene – nun grossteils durch den neuen Pfarrer Father Simeon Kiiza zelebriert.
- Regelmäßige (wenn möglich 2-3x im Monat) Sonntags-Messfeiern in den vier Aussenstellen ausserhalb des Zentrums der Stadt Kayanga.

□ **Jugendbereich:**



- Diözesanjugendfest (3. und 4. August 2019/ Ndorage)
- Unterstützung verschied. Projektgruppen (Ausbildungen im Nähen, Ziegenzucht, ...)
- Unterstützung der diözesanen Jugendseelsorger bei der Arbeit.
- Planungen für Bau eines Ausbildungszentrums in der Pfarre Murongo.
- Die neue Verkäuferin in unserem Laden von Omorushaka, Jenita Fokas, arbeitet gut weiter

□ **Allg. weitere Unterstützungen: (hier vor allem finanziell)**

- viele SchülerInnen bzgl. Schulgeld (mehr als 30 – v.a. Sekundarschüler; z.T. ganz, z.T. anteilmäßige Unterstützungen); Ausbildungen zu Krankenschwestern, KrankenplegerInnen, Mitarbeitern in Untersuchungsabteilungen von Gesundheitszentren / Krankenhäusern (dzt. 5, über Rotarier)
- Kranke(ntransporte) / Medikamente, ...
- Bei diversen sozialen Problemen bzgl. Versorgung mit Essen, Kleidung, Hilfe(n) bzgl. Wohn-Möglichkeit ...

**Dank:**

→ Somit möchte ich an dieser Stelle erneut ein aufrichtiges „Danke-schön“ sagen: Danke für all Deine/Eure finanziellen Unterstützungen, danke den Firmen für die wertvollen Inserate – danke für die vielen Ideen und Durchführungen von **Aktionen**, und für die dabei mitvollzogene **Bewusstseinsbildung** für die Anliegen der ‚Einen Welt‘, für gerechtere und fairere Verhältnisse in dieser unserer Welt. Einzelne SpenderInnen haben mir auch im vergangenen Jahr wieder auf ganz besondere spezielle Weise geholfen – sie haben dadurch ein ganz persönliches Zeugnis gegeben für ein Christ-Sein, das mit diesen Menschen in Armut und Not persönlich und materiell teilt, und am Leben anderer Anteil nimmt. Dies bedeutet für uns und unseren Einsatz Ermutigung, Stärkung und Hoffnung.

So will ich erneut hier das „Danke“ in verschied. Sprachen anführen, wie ich es gerne in Tanzania (TZ) bei Anlässen des Dankes verwende: Asante- wakora- wabeja – ulakose- ulakenuye, ashenaleng, wakondia, mwajifiya, elokamano, uebale (nyoo), aika.

→ Sollte sich bei jemandem die e-mail-Adresse verändert haben und/oder er/sie meine allgemeinen mails nicht (mehr) erhalten, so bitte ich darum, mir dies per mail auf meiner e-mail-Adresse mitzuteilen: ha.hu1@gmx.at

→ Unser wichtigster Dank gilt immer **Gott** – er begleitet uns durch all die schönen und schweren Stunden des Lebens, seine Kraft motiviert mich bzw. die Menschen in der Pfarre und Jugend immer wieder neu: Im letzten Arbeits-Jahr durften wir dies erneut spüren. Dafür danke ich ihm ganz aus innerem Herzen. Bei den Hi. Messen gedenke(n) ich (wir) jeweils im Fürbittgebet in Stille aller WohltäterInnen.

**Bitte um Meßintentionen:**

- Für Verstorbene, aber auch für persönliche Anliegen (Dank, Bitte, ...) können Messen aufgeschrieben und zelebriert/ ‚gelesen‘ /gebetet (= wörtliche Übersetzung aus dem Suaheli: kusali misa) werden; der Preis beträgt pro Messe 9 Euro.
- Auf diese Weise können zwei Anliegen viele ‚Früchte‘ tragen: Derjenige, der sie aufschreiben läßt, erhält einen Dienst als Fürbitte(r)nde(r) in der Messe, dem Priester in Afrika ist auf diese Weise materiell sehr geholfen; er kann die oft sehr notwendigen Reparaturen am Fahrzeug, oder eine Erledigung/kl. Einkauf in/ für die Pfarre/ für sich, ... tätigen, im sozialen schwierigen Umfeld unterstützend einwirken, eine Hilfe für ein Problem organisieren, usw.
- Wer also – wie andere – dies tun möchte, kann dies auf eines der im ‚aktuellen

Adress-Teil angegebenen Kontonummern tun – mit dem Vermerk: ‚Meßintentionen‘, oder sie mir direkt per Post/ oder mail zuschicken, den Geldbetrag bitte aber auf das Konto bei der Raiba in Marchtrenk (siehe unter ‚Aktuelle Adresse [6]‘) einzahlen.

- **Ich ersuche erneut um ihr offenes Herz** und die weitere Hilfe im Gebet, im Aneinanderdenken, in der Kommunikation, die zugleich immer auch neu Motivation ist, und nicht zuletzt ganz besonders auf finanzieller Ebene. Mögen dadurch **erneut wertvolle Bausteine** möglich werden für den Aufbau einer gerechteren und friedlicheren Welt.

→ **An weiteren Projekten mangelt es nicht:**

- *Für die Diözese/Pfarre:* Fertigstellung des Bischöfl. Gemeinschaftszentrums – hat ‚erste Priorität‘ derzeit; Einrichtung, Verbesserung der Anlage und Räumlichkeiten in den Krankenhäusern von Bushangaro und Isingiro; Bau/ Einrichtung für Schwesternkonvent(e) – speziell für die MMUU-Schwestern, der Schwesternkongregation unserer Diözese – wir möchten, dass sie auch in Kibombo mit einem Konvent beginnen; Vergrößerungen/Neu-/Weiterbau einzelner Außenstationskirchen (Ndama, Karaizo, ...). Planung/Bau erster Gebäude des kl. Seminars in Kibombo, Unterstützung der Arbeit der Katechisten/-innen, von Seelsorgeprogrammen der ‚Jahr(e) der Kl. Christl. Gemeinschaften (KCG-en)‘, zur Verbreitung der Bibel- mit Bibelseminaren, mit dem Verkauf von günstigen Bibeln, usw.

→ **Unterstützung unserer Seminaristen/Priesterstudenten:**



Die Studiengebühren wurden leider um ein Mehrfaches erhöht und müssen nun von der Diözese getragen werden. Für jeden Seminaristen in einem der gr. Priesterseminare – Kayanga hat derzeit 32 – müssen ca. 2,5 Mio. Tansanische Schillinge, umgerechnet ca. 1000 Euro, aufgebracht werden. Die gr. Anzahl ist wirklich eine gr. Freude, die Finanzlast aber eine gr. Herausforderung !!! – So bitte ich darum, für einzelne Seminaristen Patenschaften zu übernehmen – oder auch Teilpatenschaften – damit helfen Sie uns die Sorgen zu verringern. Danke. Asante sana !!!

Die gr. Anzahl ist wirklich eine gr. Freude, die Finanzlast aber eine gr. Herausforderung !!! – So bitte ich darum, für einzelne Seminaristen Patenschaften zu übernehmen – oder auch Teilpatenschaften – damit helfen Sie uns die Sorgen zu verringern. Danke. Asante sana !!!

- *Jugend:* Laufende Jugendarbeit – neue Motivierung der Jugendgruppen in

den Pfarren und Schulen/Seminare zur Aidsaufklärung/Unterstützung bei Ausbildungen Schulgeld/Schulmaterialien, Verbesserungen bei den Projektgruppen – und Ausbildungsstätten; ...

- *Allg. Notlagen: Hilfen im Kleinen – z.B. Bei plötzlichem Tod von Eltern (Essen, Kleidung, ...).*

→ Durch Eure finanzielle Hilfe wird sicher wieder vieles möglich werden; darauf vertraue ich!

Erneut **lade ich zu Besuchen**, Aufenthalt, und zur Mitarbeit für bestimmte Zeit in unsere Pfarre, mit unserer Jugendorganisation VIMAKA, in die Diözese Kayanga ein. – **Ich/Wir erwarten**, dass dabei mit Interesse und Einfühlungsvermögen das Leben in unseren(r) Hausgemeinschaft(en), in der Pfarre und Diözese angenommen und akzeptiert wird. – Und dass auch fair und der Realität entsprechend berichtet wird; rein subjektive, wenig reflektierte sowie kaum differenzierte Wahrnehmungen helfen hier nicht weiter. Es kann auch vereinzelt zu einem sgn. ‚Kulturschock‘ (bis hin zur ‚Kulturpanik‘) kommen; dann aber voreilig und unüberlegt in der Öffentlichkeit falsch verstandene und durch zu wenig Hintergrund-Information bestätigte Ansichten/Meinungen/Sichtweisen als allgemein gültig zu verbreiten, ist unfair und kontraproduktiv. Ich empfehle solchen Personen das Buch von Daniela Eiletz-Kaube zu lesen: ‚Kulturschock Tansania‘ (Reise-Know-How Verlag, Bielefeld). In puncto **Sensibilität im afrikanischen Kontext** möchte ich als Bedeutung hier Folgendes weitergeben: „Sensibilität im afr. Sinne heisst für mich, sich ganz auf die Lebenssituation (gesellschaftlich, kulinarisch, kulturell, ...) hier einzulassen, sprachlich sich möglichst weiter zu bilden, und v.a. ganz hinzuhören, und viele Informationen einzuholen, aufzunehmen und ‚abzuwägen‘ – weiters sich von europ. Denkmustern zu verabschieden; diese sind für ein echtes tieferes Verständnis der schwierigen und komplexen Lage in Afrika und Tansania sehr hinderlich, und verkürzen oft die Sichtweisen.“ Einige Einzelpersonen und Gruppen kamen im letzten Jahr wieder zu uns und kehrten beschenkt und menschlich innerlich bereichert zurück. Ein Teil der BesucherInnen ist in den Ausführungen angeführt (vgl. unter ‚verschiedene Ereignisse‘): Wie z.B. Hr. Eiber (Brunnen-Wassertank-Bau, Bau eines Behindertenzentrums in Chabalisa)/Katharina Heide und Felix Dörr (Behindertenzentrum Chabalisa); Kurzbesuche: Mitglieder des ökumenischen Tansania-Hilfe Arbeitskreises Marchtrenk-Oftring (6), Franz Harreiter, Brigitte Geisler, Philipp Treibenreif, Jugendgruppe aus Holland mit Erwachsenen-Begleitung, Dentisten-Volontäre, ...



## □ Allgemeine Anmerkungen:

- Der (Asphalt-)Strassenbau innerhalb der Stadt Kayanga wird fortgeführt: So wurden nun die Verbindungsstrasse, die von uns an den Büro-Gebäuden von Kaderes vorbeiführt, sowie von der Primarschule Kambarage am Bezirksregierungsareal vorbei Richtung Gesundheitszentrum von Kayanga asphaltiert bzw. wirklich ‚staubfrei‘ gemacht.
- **Wettermäßig** gesehen war es ein einigermaßen ausgeglichenes Jahr. Regen- und Trockenzeiten kamen und gingen in etwa – manchmal nur etwas verzögert – den entsprechend gewohnten Zeitperioden; z.T. spüren wir auch den Klimawandel: Er zeigt sich v.a. an/in den ‚Extremen‘ – vereinzelt zögern sich Trocken- und Regenzeit sehr hinaus, dann kann es sein, dass Regen in übergrossen Mengen kommt. So schrieb ich z.B. im November 18 in verschiedenen mails an Freunde und Bekannte: „Es hat Gott sei Dank ein wenig geregnet – aber noch nicht überall. Dieser Regen ist für das Wachsen der Feldfrüchte sehr wichtig – so hoffen alle, dass der Regen noch mehr werden möge – so wie es letzten Sonntag (18/11) nach langer Zeit erstmals wieder einigermaßen ergiebig und grossflächig geregnet hat.“
- **Verbot der Verwendung von Plastiksackerln/-tüten:** Seit dem 16. Mai 2019 gilt in ganz Tanzania ein generelles Verbot von Plastiktüten – für alle, auch für Touristen sowie Gäste aus dem Ausland. Es dürfen keine Waren mehr am Markt, in Geschäften, auf öffentlichen Plätzen, usw. in solche Plastiktüten gegeben werden. Zuwiderhandeln wird mit hohen Geldstrafen oder Gefängnis geahndet.

## Weitere Schritte in der neuen Diözese Kayanga (2)

Im letzten Arbeitsjahr 2018/19 konnten weitere Schritte in eine gute zukünftige Entwicklung dieser nun 10 Jahre jungen Diözese gesetzt werden: Es wird derzeit intensiv an der Fertigstellung des neuen BGZ's (= bischöfl. Gemeinschaftszentrum / oder in Engl.: BCC = Bishops Community Center) gearbeitet. Wir hoffen, dass der Abschluss des 10-Jahres-Bestandsjubiläums der Diözese – voraussichtlich am 17. November 2019 – in Bugene stattfinden wird können, und dass Bischof Almachius bis zum 16. November (= Eröffnungstag des BGZ's) dorthin umgezogen sein wird. Sehr erfreulich ist weiters, dass die Diözese Kayanga mit Oktoberbeginn 32 Kandidaten in den Priesterseminaren hat – 6 Diakone wurden im August für die Diözese zu Priestern geweiht – zugleich bedeutet sie aber auch eine finanzielle Sorge wie ich im Teil vorhin zu erklären suchte. Trotz all der Sorgen und Schwere des Alltags, können wir immer wieder kl. Fortschritte erkennen. Dafür sind wir Gott und all unseren MitarbeiterInnen und Mitarbeitern sehr dankbar. Asante sana. Vor den

verschiedenen Ereignissen stelle ich einen Exkurs, der die Grussbotschaft von Bischof Almachius an die Pfarren Tarsdorf und St. Radegund enthält, die ich letztes Jahr Ende Oktober während der Messen dort verlesen durfte.

## Exkurs: Grussbotschaft von Bischof Almachius an die Pfarren Tarsdorf / St. Radegund

(Oktober 2018)

Aus Anlass des 10-Jahre-Bestehens der Diözese Kayanga dachten wir an den Seligen Franz Jägerstätter, dessen Reliquie im Altar der Bischofskirche eingelassen ist, und der sozusagen Fürbitter in all diesen Jahren für die Entwicklung der Diözese Kayanga war. Ich feierte aus diesem Anlass in diesen Pfarren je eine Messe (28. Oktober 2018), und verlas dort auch die Grussbotschaft, die mir Bischof Almachius an die Gläubigen in diesen Pfarren schickte. Im Folgenden der Wortlaut – ins Deutsche übersetzt – dieser Grussbotschaft:



*Liebe Gläubige (Christinnen und Christen) der Pfarren Tarsdorf und St. Radegund !*  
Die Diözese Kayanga (in Tansania) dankt Gott für das Geschenk des Lebens und Glaubens des seligen Franz Jägerstätter. Sie dankt der Diözese Linz, der Pfarre St. Radegund und Tarsdorf und Fam. Jägerstätter für das Geschenk der Reliquie für die Kathedrale zum Hl. Georg in Kayanga. Die Diözese ist noch jung und es werden noch weitere Pfarren (mit Österreich verglichen sind diese Pfarren wie Dekanate) gegründet – heute, dem 28. Oktober eröffne ich die Pfarre Murongo, die 15te Pfarre der Diöz. Kayanga. Die Diözese wurde mit nur 11 Pfarren gegründet. Wir bitten um weitere Reliquien vom Seligen Franz Jägerstätter. Weiters bitten wir darum, dass der sel. Franz Jägerstätter bald heilig gesprochen werden möge. Für mich war es selber ein (Kleines) Wunder, dass ich als Pilger nach St. Radegund zum Grab kommen konnte, und der Witwe Franziska Jägerstätter und den 3 Töchtern begegnen konnte – und zwar am 1.1.2009, genau ein Jahr nachdem die Reliquie im Altar der Bischofskirche von Kayanga eingelassen wurde. Ich erfreute mich an der Liebe des Pfarrers Josef Steinkellner, der Familie Jägerstätter und aller Gläubigen von St. Radegund. – Ich danke besonders dem Pfarrer Hans Humer, der mich in dieser Weise mit Euch verbindet – bzw. verbunden hat. ... „Gott ist gut zu jeder Zeit“. Bitten wir füreinander um Heiligkeit. Dazu segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen. ... † Bischof Almachius V. Rweyongeza ( Kayanga, Tansania ).

In Mails an das Jägerstätter-Institut in Linz sowie an die Linzer Kirchenzeitung schrieb ich dann wie folgt: „Ich konnte innerhalb der jeweiligen Sonntagsmessen dort (am 28. Okt. 18) diese Grussbotschaft vorlesen bzw. ein wenig über unsere Arbeit hier in der neuen Diözese berichten. Es hat mich persönlich sehr bewegt, wie aufmerksam diese

Botschaft auf- bzw. angenommen wurde. Auf diese Weise konnte unsere Verbindung zueinander und die Brücke zwischen Österreich und Tansania verstärkt und ausgebaut werden. Ich hoffe und wünsche, dass durch weitere Kontakte, Besuche, gemeinsame Feiern, ... diese Verbindung noch weiter vertieft und verstärkt werden wird.“

In St. Radegund wurde die Sonntagsmesse zugleich mit der Feier der Jubilantenhochzeiten verbunden. Sie wurde von der Pastoralassistentin, dem Diakon und Pfr. Markus Menner sehr feierlich gestaltet. Im Anschluss an die Messe konnte ich noch ein wenig mit den beiden Töchtern von Franz Jägerstätter, Frau Maria Dammer und Aloisia Maier, reden bzw. Erfahrungen austauschen.

→ Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Arbeitsjahres in der Diözese auf:

#### □ November 2018:

- Beim **Bau des bischöflichen Gemeinschafts- und Begegnungszentrums (BGZ/BCC)** ist während meines Heimaufenthaltes einiges weiter gegangen – v.a. was den Innen-Verputz, und die Herstellung der Fenster aus Eisen sowie das Einmauern der Fenster betrifft; diese werden in unserem Pfarrareal eigenständig hergestellt bzw. zusammen geschweisst.



- Am Mittwoch, den 14. Nov., fand in Kamahungu bei Kayanga um 17 Uhr die **Übergabe des Jubiläumskreuzes**, das mehr als ein Jahr durch alle Pfarren pilgernd unterwegs war, wieder an die Pfarre sowie nach der Prozession bis zur Bischofskirche an die Diözese Kayanga statt. Bischof Almachius empfing es am Eingang der Bischofskirche, und trug es vor den Altar. Daraufhin wurde der Kreuzweg meditiert bzw. gebetet, und im Anschluss daran gab es einführende Worte und Berichte zum Pilgerweg des Kreuzes durch die Diözese sowie zur Nachtwache vor dem Kreuz. Tags darauf, den 15. Nov., wurde ein **Festgottesdienst** zelebriert, dem Bischof Almachius vorstand. Es gab 3 Anlässe zu feiern: Den Abschluss des Pilgerweges des Jubiläumskreuzes, 10 Jahre Diözese Kayanga, sowie die Übergabe des sgn. 'Diözesanen Sammelbriefes 2018 der Pfarren' – dieser dient vorwiegend den laufenden Bauprojekten, dem Priestergesundheitsdienst, usw. – an Bischof Almachius. Am Ende der Messe gab es auch einen **Zukunftsausblick**



für das kommende Arbeitsjahr in der Diözese: **Fünf weitere Pfarren** (Kayungu, Rukuraijo, Kanoni, Kyerwa und Omurushaka) mögen mit dem Aufbau beginnen. In den kl. christl. Gemeinschaften und Familien möge das **Bibelapostolat** durch die Segnung von Bibeln in eigenen Feiern fortgesetzt werden. Die **Umwelt** möge durch das Pflanzen und Pflegen von verschiedenen Arten von Bäumen geschützt und verbessert werden. In jeder Aussenstelle mögen Räumlichkeiten zur Verfügung sein (oder entstehen), die für Kinder zur religiösen Erziehung und als **Kindergarten** zur Verfügung stehen werden. Als eigene Grussformel dienen in diesem Jahr folgende Worte: Maadhimisho ya miaka 10 ya Jimbo – Mchungaji karibu na kondoo wake. Dies bedeutet übersetzt: "10-Jahres-Feier der Diözese (Kayanga): Der Hirte in der Nähe seiner Schafe!" Diese Worte sind an ein ähnliches Wort von Papst Franziskus angelehnt, das auch in dieser Weise in die Realität umgesetzt werden möge.

- Der Feiertermin für die eigentliche **"10-Jahres-Feier der Diözese Kayanga"** wurde auf den 6. November 2019 verschoben. Leider konnte er aufgrund von nationalen Terminen Anfang November nicht '(ein-)gehalten' werden. Er wurde schliesslich auf den 17. Nov. weiterverlegt.
- In den Tagen des 28. und 29. Nov. (Mittw.-Donnerstag) waren Bischof Almachius, Fr. Robert und ich (als TG) in Isingiro an der Kaisho-Sekundarschule beim **Schulausschusskomitee** und Board-meeting / **-treffen**: Im Wesentlichen geht es in der Schule mit den 593 SchülerInnen und 24 LehrerInnen gut weiter. Themen wie der Finanzbericht, das Budget 2019, der Neubau oder Geldersatz für ein von der Primarschule benütztes Haus, usw. wurden besprochen. Negative Ereignisse waren der Tod des Lehrers Johannes Jonas Siku (+23.11.18), und ein Finanzbetrug durch den Kassier-Stellvertreter, der nun entlassen wurde, und sich in einem gerichtlichen Prozess zu verantworten hat. Der Schulleiter fasste in seinem Bericht seine Eindrücke, Erfahrungen, Entwicklungen, Probleme (z.B. ausständige Schulgeld-Zahlungen durch die Eltern), usw. zusammen. Zum gr. Erfolg der Schule bei den nationalen Prüfungen (Form VI- Abschluss / Gruppe unter 30 SchülerInnen) – sie kamen erneut nationalweit unter die besten 20 Sekundarschulen (Rang 17!); regionalweit- Rang 3; bezirkswelt- Rang 1! – wurde herzlich gratuliert.

#### □ Dezember 2018:

- Am Mittwoch, den 12. Dez., fuhren wir nach **Bushangaro**, um die **Baustelle des Krankenhauses** bzgl. des Baufortschrittes beim **Ausbau der Einzelzimmer** zu besichtigen bzw. zu begutachten. Es kamen auch 'Rasta'(Hr. Anton) und Hr. Sasha aus Deutschland mit: 'Rasta' wegen der anzufertigenden Türen beim Krankenhausbau, und Sasha wegen der Besichtigung der Projekte von Katharina Heide und Felix Dörr in Chabalisa – diese hatten dort einen Wassertank samt Reinigungs- und Verteiler-System im Oktober errichtet.
- Am Montag, den 17. Dez., hatten wir eine **Bausitzung** zwecks Weiterführung der Arbeiten am **Bau des BGZ's** (bischöfl. Gemeinschaftszentrums/BCC) in Kasharara: Im Wesentlichen ging es um die Fortführung bzgl. Fertigstellung

des Daches, den Stromanschluss – samt Transformator, das Wasser- bzw. Schmutzwassersystem, des weiteren Budgets sowie der anstehenden Ausgaben der nächsten Wochen.

- **Erzbischof Protase Rugambwa (aus Rom)** war um Weihnachten und Neujahr bei uns in der Diözese bzw. zu Hause in der Pfarre Nyaisozi. Am Freitag, den 28. Dez., erhielten wir schliesslich durch ihn weiteren 'hohen Besuch' von verschied. Bischöfen aus den Nachbardiözesen und darüber hinaus: Die Bischöfe Severine N., die Erzbischöfe aus Tabora – Paul R., aus Rwanda (Antoine Kambanda) und Burundi. Sie besichtigten die Baustelle des BGZ's, besuchten und beteten in der Wallfahrtsstätte von Lurdi-Bugene, und abends gab es noch einen Gemeinschaftsempfang im Familienkreis und darüber hinaus zu Hause bei EBF Protase in Kasheshe, Pfarre Nyaisozi.



#### □ Jänner 19:

- Der Bau des Bischöfl. Gemeinschaftszentrums (**BGZ**) schreitet voran – derzeit wird der Transformator und Stromanschluss fertig gemacht – es hat sich bereits einige Zeit hingezogen – vom Setzen der Masten im Juni 18 bis heute sozusagen – 'Gut Ding braucht eben Weile' und viel Geduld.
- **Bischof Almachius** war Mitte Jänner für eine Woche in Dar es Salaam – bei einem Seminar für alle Bischöfe TZ's.



- Am Samstag, den 12. Jänner, fand vormittags die **Übergabe** von verschiedenen Gebäuden und einem Grundstück der Diözese, die zunächst von KADDRO, unserer diöz. Entwicklungsorganisation, genutzt wurden, an die neu im Aufbau sich befindende **Pfarre Omurushaka** statt: Ich durfte im Auftrag des Bischofs als Zeuge diesen Übergabeprozess leiten und begleiten.

- Am Dienstag, den 22.1. nachmittags, war ich (erneut) mit anderen Verantwortlichen für das Projekt des Bau's von Einzelzimmern im **Spital** nach **Bushangaro** zur Baustelle beim St. Raphael- Spital unterwegs, um die Fortschritte zu begutachten. Die Arbeiten schreiten gut voran.
- Am Donnerstag, den 31. Jänner, gab es die erste **Spitals-Vorstands-Sitzung** des neuen Jahres in **Isingiro**.

#### □ Februar 19:

- Für das bischöfl. Gemeinschaftszentrum (**BGZ**) holte Babu die beiden 'Dominik's Mitte Feber nach Kayanga, um unterhalb des Gebäudes zwei Wassertanks mit

60.000 lt- Fassungsvermögen zu errichten. Den Stromanschluss haben wir nun endlich dort, und somit konnte am Dienstag, den 5.2., mit dem Dach-Decken begonnen werden. Im Haus selber werden fleissig Fliesen verlegt, der Verputz allmählich vollendet, die Strom-Telefon-TV-Leitungen verlegt, usw.

- Am Sonntag, den 3. Feber, war **Dia-konatsweihe** – erstmalig konnte eine Gruppe von 6 Kandidaten in der noch 'neuen' Diözese Kayanga diese Weihe erhalten. Sie fand in Bugene im Freien bei der neuen Gross-Bühne statt, und war ein wunderschönes Fest.



- Am Sonntag und Montag (10./11.2.) fand die alljährliche **Wallfahrt** nach **Lurdi/Bugene** statt. Ich war wieder zu Fuss mit einer Gruppe von Kayanga aus dort-hin unterwegs.

- Für ein **Wassertankprojekt** in der **Pfarre Mabira** bei den **MMUU-Schwes-tern** konnte ich über das Hans Bössner-Hilfswerk in Nürnberg-Lauf Finanzen

- aufstreuen: Am Freitag, den 8. Feber, fuhren wir zu einer Besprechung bzgl. der Abwicklung dieses Baues dorthin, am 18. Feber begann dann die Errichtung des Wassertankes selbst – dazu wurden zunächst alle Baumaterialien (Zement, Eisen, Ziegel, ...) per Lastwagen hingbracht, und dann dort die lokalen Materialien wie Sand, Steine, u.a.m. herbeigebracht, und der Bau begonnen. Am Samstag, den 23.2., besuchten wir erneut die Baustelle, und konnten uns vom guten Fortschritt überzeugen. Ende der Woche vom 21. 3. wurde der Bau abgeschlossen (siehe Foto).



- Am Dienstag, den 12. Feber, besprachen wir in einer internen **Sitzung** des engen Beraterteams des Bischofs die mögliche Arbeit der 'Brudergemeinschaft von Kidderede' (**Bwana Karoli Brothers**) in unserer Diözese, nachdem sie Bischof Almachius eingeladen hatte, zu uns zu kommen - und sie dieser Einladung zusagten bzw. folgen wollen. Wir dachten v.a. zunächst einmal an den Schulbereich in Isingiro. Ev. später, wenn möglich, mögen sie dort auch im Spital (mit)arbeiten. Als spez. Begegnungs- und Besuchstermin mit Besichtigung der Einrichtungen und möglicher Unterbringung wurde der 5. März 19 vereinbart.

- Am Montag, den 25. Feber, hatten wir vormittags eine Sitzung bzw. Besprechung zur **Vorbereitung** des **Abschlusses '10 Jahre Diözese Kayanga'**, und am Nachmittag fuhren wir zum **Begräbnis** von Frau Demetria Stanislaus nach Katoma-Bukoba, einer nahen Verwandten von Sr. Creppina, die bei uns in Kayanga in der Prokur arbeitet, und die Oberschwester des Konventes in Kayanga ist.

#### □ März 19:

- Am Dienstag, den 5. März, erhielten wir **Besuch** von Vertretern der **Bwana Karoli Brothers** von Kidderede/ Kyotera in Uganda. Es wurde ein MOU (memorandum of understanding), eine Art gegenseitiges Abkommen erarbeitet und 'verschriftet', und über die möglichen Arbeitsfelder, ob Schule oder Krankenhaus diskutiert. Zunächst kommt eher die Schule in Frage. Weiters wurde das mögliche Wohnhaus besichtigt, das aber noch weiterer Renovierungsarbeiten, und einer Einrichtung bedarf. Die Pfarre Isingiro (mit Pfarrer Fr. Caius Shubira) und die Sekundar-Schule Kaisho werden sich darum kümmern.
- Am Mittwoch, den 20.3., gab es eine weitere Bausitzung bzgl. des **BGZ's**.
- Am Mittwoch, den 27.3., lud uns (Fr. S. Kiiza, Fr. Robert K., und mich) **Bischof Almachius** zu einer **Besprechung** ein, um einzelne Punkte meines **Übergaberichtes der Pfarre** an den neuen Pfarrer Fr. Simeon Kiiza, den er als Kopie von mir erhalten hatte, zu besprechen. Sie betrafen v.a. Bereiche, die sich mit der Diözese und dem Bischof überschneiden (z.B. die Fragen, was bleibt vom Bischof in der Sakristei – liturgische Geräte, Gewänder ... betreffen; was im Speiseraum – Möbel, Geschirr, ..., usw.).



#### □ April 19:

- In den ersten beiden April-Wochen gab es einige **Sitzungen**: Am 2. April zur Vorbereitung der 10-Jahres-Feiern des Bestandes der Diözese (CHEMA-Omurushaka), am 5. April die Spitals-Vorstandssitzung des Nyakaiga-Hospitals, am 12. April im engen Beratungsgremium des Bischofs, bei der es v.a. um die Suche nach Lösungen für die finanziellen Probleme unserer Gesundheitseinrichtungen aufgrund der staatlichen 'Freibehandlungs-Forderungen/-Programme für schwangere Mütter, Kinder und alte Menschen ging. ... Leider werden die 'finanziellen Abgänge' vom Staat nicht ersetzt, und diese allein aus Einnahmen des Spitals zu bestreiten, ist nicht möglich bzw. einfach nicht schaffbar.
- Am Freitag, den 12. April, kam **Frater Edison Tuma- ini Salvatory** aus Dar zu uns nach Kayanga, um bei uns durch die Behandlung mit alternativer 'Medizin' seinen Kampf gegen die Krebskrankheit im Brust- bzw. Lungenbereich fortzusetzen. Die Behandlung mit der klassischen Medizin in Dar im Muhimbili-Spital zeigte leider keinen Erfolg, und eine Operation schien aussichtslos. Anfangs sprach er auf diese Behandlung gut an – schliesslich gab es aber weitere Rückschläge, die am Mittwoch, den 17.4. morgens – unmittelbar vor den



Kartagen, zu seinem Tod führten. Am Tag zuvor, an dem in Kayanga die Öl-Weih-Messe (für die Hl. Öle zur Spendung der Sakramente) in der Bischofskirche stattfand, konnten ihn noch viele Priester, Schwestern, und andere bekannte Personen besuchen. Das **Begräbnis** fand am Mittwoch, den 24. April, in Bugene unter sehr gr. Anteilnahme statt – er wurde bei den Priestergräbern in Bugene beigesetzt. Frt. Edison war ein guter Musiker und Organist – er stand im 4ten Jahr der Theologie – und wäre nächstes Jahr ins Pastoral-Jahr gekommen. Unsere Ostertage waren durch dieses Ereignis dementsprechend getrübt. R.I.P.

- 21.4.: Am Oster-Sonntag wurde die **Messe aus Kayanga** von mehreren Fernseh- und Radio-Stationen in **ganz Tanzania übertragen**. Dies war ein Grossereignis mit vielen Regierungsvertretern bis hin zum Regions-Chef (Mkuu wa Mkoa) – vergleichbar mit dem Landeshauptmann-, und einer sehr guten – wenn auch langen – Predigt unseres Bischofs Almachius. Er gab der ganzen Nation Tanzania vieles zum Nachdenken und Verändern mit – v.a. in den Bereichen der Bildung und des Gesundheitswesens. ... Hier der Link link zu 'youtu.be', um diese Ostermesse 2019 aus Kayanga - übertragen in ganz Tz, live zu erleben> <https://youtu.be/jiQgqbZrCGY>



#### □ Mai 19:

- Am Sonntag, den 5. Mai, eröffnete Bischof Almachius sein **Visitations-Programm 2019** in der sich im Aufbau befindenden Pfarre Kanoni. Obwohl es während der Feiern im Freien stark zu regnen begann, und in die Kirche übersiedelt werden musste, waren es schöne Stunden des Feierns mit Firmung und (Jubiläums-) Hochzeiten – wie mir erzählt wurde.
- 'Zum Stand/zur **aktuellen Situation**' **laufender Projekte**:
  - BGZ: Weiterarbeit am Endausbau – Verlegung von Fliesen in den Toiletten, Badezimmern; Schweissen der Balkongitter; Wasseranschlüsse – auch an die beiden neu errichteten Wassertanks; Problem mit dem Transformator – derzeit aufgrund eines Blitzschlages nicht funktionsfähig; ...
  - Bushangaro-Spital: Privatzimmer nahezu fertig – nur mehr Türen fehlen, konnten vor ein paar Tagen fertiggestellt und dorthin transportiert werden; sie wurden schließlich eingebaut.
  - Dienstag, den 14. Mai, treffen sich alle Priester der Diözese Kayanga in der **Pfarre Nyakatuntu** zum alljährlichen **Priestertreffen der Priestergemeinschaft**, die '**UMAWATA**' genannt wird. Dazu gab es eine Messe, zu der der Chor sowie die gesamte Pfarre eingeladen wurden, und auch daran

teilnahmen. Am Ende dieser Messe wurden alle Priester eingeladen sich vorzustellen, und ein paar Worte zu sagen. Im Anschluss daran wurde die derzeit (aufgrund mangelnder Finanzen) ruhende Baustelle der neuen Kirche besichtigt, und den Abschluss bildete das gemeinsame Essen.



- Am Montag, den 20. Mai, feierten wir den **50. Geburtstag** von **Sr. Juliana**. Sie arbeitet im Sekretariat des Bischofs. Diese Feier wurde im Schwesternkonvent der Teresa-Schwestern von Kayanga sehr gut vorbereitet, und in einem würdigen 'Rahmen' durchgeführt.



- Am Donnerstag und Freitag, den 23. bzw. 24. Mai, traf sich wieder das **'Management-Komitee'** der **Sekundarschule in Kaisho**: Vor der eigentlichen Sitzung wurde ein Rundgang durch das ganze Schulareal gemacht, und einiges an Verbesserungen bzw. Renovierungen (einiger desolater Betten, Toiletten, ...) in unmittelbarer nächster Zeit in Auftrag gegeben. Hauptpunkte der Besprechungen waren der Finanzbericht und das Gespräch darüber, die Sauberkeit im Schulbereich – v.a. in den Schlafsälen sowie Toilett- und Waschanlagen dazu, die Wachdienste bzgl. Sicherheit, usw.

#### □ Juni 19:

- Am Mittwoch, den 5.6., hatten wir erneut ein **Treffen** zur Vorbereitung (**VB**) des **Abschlusses ,10 Jahre Diözese Kayanga'**. Es ging um Finanzaktionen, um ein Einkommen über verschiedene Verkaufsartikel – z.B. T-shirts, Druck eines Erinnerungsbüchleins, ... – zu erwirtschaften, um Sammelaktionen, und die Vorbereitung in verschied. Arbeitsteams selber.
- Am Mittwoch, den 26. Juni, gab es ein **Treffen** des **Bischofs** mit allen **Priestern** der Diözese Kayanga.

#### □ Juli 19:

- Am Freitag, den 5. Juli, waren wir zur **Vorstandssitzung** des **Spitales** in **Nyakaiga-Bushangaro** erstmals in einem der neuen Räume, die in den letzten Monaten dort errichtet und nun vollendet wurden. Inhaltlich ging es um den Finanzbericht (Juli 18 – Juni 19), das neue Budget, um die ev. Installation eines neuen 'Einnahmen-Verwaltungssystems' (zusammen mit der CRDB- Bank), die schwierige finanzielle Lage durch die Regierungsprogramme der 'freien Behandlung (matibabu

bure)' für verschiedene Gruppierungen (Kinder, schwangere Mütter, Alte) und die Suche nach Lösungen dazu, nachdem die Mittel der Regierung dazu nicht ausreichen, bzw. 'Verluste' nicht ersetzt werden, usw.

- Am Mittwoch, den 10.7., nahmen wir an der Feier des **'Silbernen Priesterjubiläums'** von **Fr. Diodorus Lumumba** in **Kiruruma** teil. Bei dieser Feier war die ganze Pfarre aktiv, und somit waren sowohl der liturgische wie der kulturelle und persönliche Gratulations-Teil sehr gut gelungen.



- Am Freitag, den 12. Juli, fand die **Spitalsvorstandssitzung** des **Isingiro-Hospitals** statt. Die finanzielle Lage ist ähnlich der dem Spital von Nyakaiga – siehe 5.Juli. Ein neues Einkommensverwaltungssystem ist bereits installiert – die Patienten gewöhnen sich allmählich daran – und es ist eine gute gr. Hilfe. Den von BSI (= Bruder und Schwester in Not) Innsbruck unterstützten Studenten (Ausbildung zu Krankenschwestern und Krankenpflegern, ...) möge nachgegangen werden – Hauptziel der Unterstützung war es für das Isingiro-Spital gute Arbeitskräfte zu bekommen. Zur Fertigstellung der neu errichteten Gebäude ist ein Container aus Österreich nach Dar unterwegs – es sind nun die Schritte und Wege zur Zollbefreiung auszuführen bzw. zu erledigen.
- Am Mittwoch, den 31. Juli, trafen wir uns in einer kl. Gruppe (Fr. Nico [Dechanten-Vorsitzender], Fr. George [Umawata], Fr. Erick [Vocations Director/VD], ich als TG), um über den Weg ,wie wir für die Neupriester', deren Fahrzeuge für die Seelsorge, für die in den Pfarren (mit bestimmten vorgegebenen Budget-Beträgen) gesammelt wurde/wird, besorgen werden. Wir trugen alle unsere Gedanken, Erfahrungen und Ideen zusammen, und entschieden uns für die Anschaffung von Gebrauchtwagen aus Japan, die zollfrei importiert werden mögen. Ein weiteres Treffen dazu gab es am 6. August. Der Weg zur Anschaffung ist 'im Laufen'.

#### □ August 19:

- Am Donnerstag, den 8. August, feierten wir das heurige **'Diözesane Erntedankfest'**: Dazu wurden weitere Spenden für den Bau des bischöflichen Gemeinschafts- und Begegnungszentrums (BGZ) gesammelt und abgegeben. Es begann mit einer Messfeier in der Bischofskirche, vor dem Segen wurden dann die einzelnen Beiträge der Pfarren, ob 'in bar' (cash/Bankeinzahlung) oder durch Materialspenden, ... an Bischof Almachius übergeben. Trotz der vielen Sammlungen, der niedrigen Kaffee-Verkaufspreise, und der schwierigen wirtschaftlichen Lage konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden.
- Mit Samstag, dem 10.8., begann dann die Reihe der aufeinanderfolgenden **Priesterweihen** (in den Heimatpfarren) und **Primizen** (in den Heimatdörfern): In Nyaishozi wurden an diesem Tag die beiden Diakone Amos Bantulaki und Gerard Bahangarwa zu Priestern geweiht, am Sonntag, den 11.8., Abdon Burondo in Mabira, am Mittwoch, den 14.8., Fr. Eviath Rwegoshora in Kaa-

ro, und am 17. 8., Eligius Zilimu in Nyakatuntu. Ich konnte an allen dieser Priesterweihen teilnehmen. Bzgl. Primizen (Dankes-Messen) nahm ich an jenen von Fr. Amos B. und Fr. Gerard B. in Nyaishozi teil. Es waren überall sehr gut vorbereitete und ausgeführte Feiern mit grosser Anteilnahme und tiefer inniger Freude der Gläubigen.



## Pfarre Kayanga (3)

*Für mich bedeutsam war die Entlastung von der ‚Pfarrer-Verantwortung‘ (mit Jänner 19); als Pfarrer-Stellvertreter bin ich aber weiter in der Pfarre tätig und aktiv. Die Übertragung der Ostermesse aus Kayanga im Fernsehen in ganz Tansania war eine besondere Ehre und ‚Chance‘ in diesem heurigen Arbeitsjahr. Spirituell halfen auch im vergangenen Arbeitsjahr die Einkehrhalbtage im Advent und in der Fastenzeit, bei denen unsere beiden Priesteranwärter im pastoralen Jahr – Frt. Amos und Frt. Gerard – gute tief sinnige Gedanken und zum intensiven Nachdenken anregende Predigten / Vorträge hielten, samt den alljährlichen Wallfahrten, den Glauben zu stärken und zu vertiefen. Projektmäßig konnte für den Kindergarten ein neuer Wassertank errichtet werden. Im Zuge der Vorbereitung auf die Übertragung der Ostersonntag-Messe aus Kayanga in ganz TZ wurden das Pfarrhaus samt Dach, die Eingangsbereiche der Bischofskirche, usw. neu ‚mit Farben versehen‘.*

→ Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Pfarr-Arbeitsjahres auf:

### □ November 2018:

- Im Pfarrhaus wohnen derzeit **zwei Seminaristen**, die in diesem Arbeitsjahr das **Pastoraljahr** machen.
- Am Sonntag, den 18. Nov., zelebrierte ich die **Messe** in zwei unserer **Aussenstationen (Ndama, Kibombo)**. Ich erfreute mich an den Bemühungen der Gläubigen den Glauben zu vertiefen, und auch ihre Gotteshäuser aus Eigenmitteln baulich und von der Verschönerung her zu verbessern. Abends gab es noch ein ‚lockeres ungezwungenes‘ **Priestertreffen** der Priester des **Dekanates Bugene** in der Pfarre Bugene selber – mit einem Erfahrungsaustausch, ‚Willkommensgruss‘ für Fr. Robert K. und mich, die einige Zeit auswärts waren, und einem gemütlichen Beisammensein bei ‚Speis und Trank‘.

- Am Sonntag, den 25. Nov., empfingen 21 Kinder unseres **Kindergartens** zum Hl. Georg (= 2. Kindergartenjahr), das Sakrament der **ersten Hl. Kommunion**. Sowohl in der Kirche wie im ‚Pfarr-Saal (= alte Pfarrkirche)‘ war es ein schöner Festtag, den die Kinder nicht so leicht vergessen werden.



### □ Dezember 2018/ Neujahr 2019:

- Wie in den Jahren zuvor helfen im **Advent** in der Pfarre bzw. in den Aussenstationen **Einkehrhalbtage** zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest: Einführungen und Vorträge zu Themen des Advent und des alltäglichen christl. Lebens, Beichtgelegenheit, und als Abschluss eine Messfeier bilden den Rahmen dieser Halbtage. Ich konnte am 7. Dez. jenem in der Aussenstation Nyabwegira beiwohnen bzw. vorstehen.
- Am Samstag, den 15. Dez., gab es eine **Dankesmesse** aus Anlass der **Ewigen Gelübde** von **Sr. Honoratha Kabyemera**, die in Dar einer Schwesternkongregation beigetreten war. Es war ein sehr schöner Festtag mit vielen Gästen aus nah und fern (ganz speziell Dar es Salaam).
- Die Feier des **Weihnachtsfestes** und der **Weihnachtsfeiertage 2018** waren sehr schön – wenn auch einigermassen intensiv, um allen ChristInnen in den Aussenstellen und Kayanga selber die Frohe Weihnachtsbotschaft von der Geburt Jesu, unseres Retters und Erlösers, zu verkünden und vertiefen helfen zu können.
- **Das alte Jahr 2018** schlossen wir in der Kirche mit Gebet, mit Messe, und beim Zuhören von Chorliedern in Kayanga ab. **Das Neue Jahr 2019** begannen wir gleich nach Mitternacht mit Freudenjubiläum noch in der Kirche, und mit den besten Glück- und Segenswünschen für ein gutes Weiterarbeiten- Können. Wir gratulierten Bischof Almachius herzlich zu seinem Geburts- und Namenstag.



### □ Jänner 2019:

- **Pfarrmässig** hat mich Bischof Almachius nun von der **Pfarrers-Verantwortung** in Kayanga **entlastet** – dies ist eine gr. Erleichterung – ich hoffe, dass ich nun für den Finanzbereich mehr Zeit haben, und die nötigen Berichte – sowie das Abwickeln von weiteren Projekten – aufarbeiten/intensiver vortreiben kann. Ich bin weiterhin sozusagen in die Pfarrverantwortung – als Pfarrer-Stellvertreter (= paroko msaidizi) – mit eingebunden, aber die Leitung selber obliegt nun Fr. Simeon Kiiza - einem noch sehr jungen Priester. Die offizielle Übergabe fand am Freitag, den 4. Jänner, statt – mit Dechant Fr. Nico

Byakatonda. In der Pfarre Kayanga selber wurde bei einer Art 'Pfarrgemeinderats-Sitzung' am 15. Jänner der Übergabe-Bericht vorgelesen, und verschiedene Fragen dazu durchbesprochen.

#### □ März 2019:

- Am Sonntag, den 24.3., war ich in der Aussenstelle Karaizo – Pfarre Kayanga: Wie gehabt gestalteten wir den Einkehrhalbtage zur Fastenzeit samt Möglichkeit zur Beichte. Es war ein sehr guter und gelungener Tag.

#### □ April 2019:

- **Vorbereitung auf Ostern:** In der Fastenzeit wurden wie in den letzten Jahren **Einkehrhalbtage** mit Beichtgelegenheit in allen 10 Aussen-Stellen der Pfarre Kayanga durchgeführt. Der Fastenzeit-**Bischofshirtenbrief** der Tz-Bischöfskonferenz behandelte diesmal das **Thema Familie**.

#### □ Mai 2019:

- Der **1. Mai** war für unseren **Chor A** ein Tag des Gedenkens an ihren Patron, den Hl. Josef: Bei der 7-Uhr-Frühmesse gestalteten sie den Gesang, und brachten ihre Opfergaben zum Altar. Bei beiden Frühmessen wurden auch die mitgebrachten Arbeits-Werkzeuge sowie alle Hände der anwesenden Mitfeiernden gesegnet.
- Ich hielt am Sonntag, den **5. Mai**, die **7 Uhr – Messe in Kayanga**, und um **10 Uhr** zelebrierte ich die Messe in der Aussenstelle im Tal in **Kibombo**. Nachmittags war ich mit **Frt. Amon** nach Kasharara unterwegs, um die Baustelle des Diözesanen Bischöfl. Gemeinschafts-Zentrums (BGZ) zu besichtigen. Frt. Amon ist derzeit einige Zeit bei uns, um von einer 'Magen-Krankheit' zu genesen und sich zu erholen.
- Einige Zeilen 'zum Stand / zur **aktuellen Situation**' unserer **laufenden Projekte**:
  - Wassertankbau / Kindergarten: Ausheben der Grube – aufgrund des sehr harten zu Stein verschmolzenen Vulkan-Schotters sehr mühsam und anstrengend;
  - Kibombo: Eingangsbereiche mit 'Toren' versehen, Zufahrtsstrasse zum Gesundheitszentrum von Sträuchern, Wurzelstöcken zum Befahren frei gemacht ...
  - Am Dienstag, den 28. Mai, wurde mit dem eigentlichen **Bau des Wassertankes** (60.000 lt Fassungsvermögen) beim **Kindergarten St. George** in unserem Pfarrareal begonnen. Die Schalung von Babu war eine gr. Hilfe – so konnte schliesslich bereits am 3. Juni die Decke betoniert werden. In den Tagen darauf wurde dann der Anschluss an die Dachrinnen sowie das 'Drumherum' (z.B. Erdbewegungen, ...) fertig gemacht.



#### □ Juni 2019:



- Am **Pfingst-Sonntag**, den **9. Juni 19**, **visitierte Bischof Almachius die Pfarre Kayanga**: 52 Firmlinge empfingen das Sakrament der Hl. Firmung, 9 Paare wurden getraut, und viele 5 Paare feierten ein Jubiläum – sie erhielten samt den neuen Mitgliedern der ‚Kath. Frauenbewegung‘ (Wawata) den bischöflichen Segen. Ein neues Arbeitsteam zur Weiter-Entwicklung von Projekten in der Pfarre wurde von Bischof Almachius bestätigt und gesegnet.

- Am Sonntag, den 23. Juni, feierten wir in der Pfarre das **Fronleichnamfest**: Nach der 10 Uhr Messe pilgerten wir mit der Monstranz / der Hl. Eucharistie (von Bischof Almachius getragen) wie alljährlich um unser Primar-Schul-Areal. Alle 10 Aussenstellen bereiteten eine Station vor. Es gab eine gute Beteiligung – auch die Kindergartenkinder samt den 'Kindern Jesu' (missio) haben gut durchgehalten und gut mitgefeiert.

#### □ August 2019:

- Am Donnerstag, den 1. August abends, feierten wir den **Geburtstag von Sr. Praxeda**, die in der Sakristei und als Kindergartenleiterin bei uns ihre Dienste tut. Zugleich nahmen wir Abschied von den beiden Diakonen Amos und Gerald, die am 10. August in Nyaishozi zu Priestern geweiht wurden.

## Jugendarbeit in der Diözese (4)

*Aufgrund der intensiven anderen Aufgabenbereiche konnte ich für diesen Arbeitsbereich auch im letzten Arbeitsjahr 2018/19 nur wenig Zeit investieren. Im Bereich der SchülerInnen-Jugend ist weiterhin Fr. Erik Muganyizi zuständig. Fr. Aristides Vumilia ist für VIWAWA (= ArbeitInnen-Jugend) verantwortlich. – Er konnte mit einer Gruppe von ca. 10 Jugendlichen als Vertretung unserer Diözese Kayanga am Seen-Regions-Treffen von VIWAWA in Bunda teilnehmen -; im Juni nächsten Jahres wird dieses Treffen in unserer Diözese Kayanga stattfinden; es werden mehr als 1000 Jugendliche erwartet; heuer im Dezember wird es noch ein National-Jugendfest (Kongamano) in der Diözese Tanga geben. Fr. Serapion, der weiterhin mit dem Aufbau der neuen Pfarre Nyakatuntu betraut ist, arbeitete wieder gut im Diözesan-Jugend-Team mit – und hatte gr. Anteil an der Vorbereitung und Motivierung für das diözesane Jugendfest Anfang August; ich bin auch in Zukunft für VIMAKA (= Vijana na Maendeleo Kayanga = Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga) zuständig – hauptsächlich für den Projektbereich sowie die Koordinierung der gesamten diözesanen Jugendarbeit. Unseren Buchladen in Omurushaka (‚Verkäuferin‘ ist weiterhin*

Jenita Fokas), das Studio, verschiedene Näh-Training-workshops, usw. führen wir in verschiedenen Pfarren weiter.

#### □ Juni 19:

- Am Samstag, den 22. Juni, trafen wir uns zur **Vorbereitung des heurigen diözesanen Jugendfestes**, das Anfang August in der Pfarre Ndorage stattfinden wird. Es wird gemeinsam von VIWAWA und VIMAKA (arbeitende und allgemeine Jugend) vorbereitet und durchgeführt werden. Weitere Treffen zur VB folgten.



#### □ Juli / August 19:

- Am **3. bzw. 4. August 2019** feierten wir unser heuriges **Diözesan-Jugendfest** – die Jugendbereiche VIWAWA und VIMAKA (arbeitende und allg. Jugend) feierten dieses Jahr gemeinsam. Es fand in der Pfarre Ndorage statt – am **ersten Tag** gab es als Programm verschied. Vorträge, Singen, Spiele, usw., das auch die Nacht hindurch in einer Art spiritueller Nachtwache fortgesetzt wurde. Nicht nur viele Jugendliche, auch die Bevölkerung der näheren Umgebung war sehr zahlreich gekommen. Sie fanden am **zweiten Tag** nach der gem. Messe mit Bischof Almachius sehr viel Freude an den sehr guten Darbietungen der verschiedenen Jugendgruppen (Chöre, Kurztheater, Akrobatikgruppen, Lied- und Tanz-Darbietungen ...).



## Verschiedene Ereignisse (5)

*In diesem Kapitel reihe ich Ereignisse aneinander, die sich nicht in die vorhergehenden Abschnitte eingliedern ließen; sie betreffen gesellschaftliche, politische, religiöse und persönliche Anlässe, die mich und uns in Tanzania bewegt haben.*

#### □ November 2018:

- Ich bin wieder **gut in Kayanga** – Tansania **retour**: Ich kam am 7. Nov. spät nachmittags hierher zurück. Ich freute mich sehr, dass ich nun nach langem mehrmonatigen 'Hin und Her' das **'multiple entry visa'** für **Uganda für 2 Jahre** erhalten habe – anfangs wollten sie es nur für ein Jahr ausstellen. **Babu**, unser Senior-Volontär, der nach wie vor intensiv in Chabalisa am

Aufbau des Behinderten- und Waisenkinder-Zentrums arbeitet – und an den Wochenenden bei uns in Kayanga wohnt – , ist Anfangs November mit **Hrn. Franz Reisinger**, der ihm gut ein Monat lang bei diesen Arbeiten dort geholfen hat, **Richtung Arusha aufgebrochen**, um dann wieder für einige Wochen – voraussichtlich bis Anfang Jänner – nach Österreich weiter zu reisen.

- **Am Samstag, den 24. Nov.**, waren wir in Rutabo / Diözese Bukoba, um das Goldene Priesterjubiläum von **Fr. Deogratias Rweyongeza** mitzufeiern. Es waren sehr schöne gemeinsame Feierstunden – sowohl bei der Messe, wie beim 'Festakt' im Freien.
- Am Freitag, den 30. Nov., fuhren wir (Bischof Almachius, Sr. Creppina, Gaudi – unser Chauffeur samt den beiden älteren Kindern), nach **Bukoba**, um bei Zahnarzt Augustin Sewati, dessen Geräte nun im Zentrum von Bukoba in kl. Mieträumen aufgebaut wurden, für Bischof Almachius eine Zahn-Behandlung durchzuführen, um die Bischofskirche zu besichtigen, und schliesslich den kranken und alten Hrn. Laureani M., einen ehemaligen Lehrer von Bischof Almachius, zu besuchen.



#### □ Dezember 2018:

- **Am Samstag, den 8. Dezember**, nahmen wir wie in den vergangenen Jahren auf Einladung unserer **Teresa-Schwestern** von Bukoba an ihren **Gelübdefeiern** in Nyaigando bei Bukoba teil: Insgesamt schlossen 3 Schwestern die ewigen Gelübde ab, und 10 Kandidatinnen ihre ersten Gelübde. Silberjubiläen gab es 8, und Goldene Professjubiläen 17.

#### □ Jänner 2019:

- **Babu** ist am Sonntag, den 13.1., um Mitternacht **aus Österreich zurückgekehrt** – am 16. Jänner ist er wieder nach Chabalisa zu seiner Baustelle des Behindertenhauses aufgebrochen.
- Derzeit ist wieder **Schulbeginns-Zeit**; in den verschied. Schulen mit unterschiedlichen Tagen. Darum ist auch die Suche und das Sammeln von Schulgeld wieder sehr intensiv – wo es geht, versuche ich zu helfen, aber es reicht nie für 'alle'.
- Im Jänner nutzte ich die Gelegenheit an verschied. Sonntagen nachmittags (6./27.) **zu Fuss** zu unserer **Wallfahrtsstätte Lurdi-Bugene** zu gehen, und dabei Seminaristen, und persönliche Freunde der Jugend, die mitgingen, tiefer kennen zu lernen, und die Gemeinschaft mit ihnen zu vertiefen.
- Am Mittwoch, den 23. Jänner, nahmen wir (Bischof Almachius, einige Priester, Schwestern und Laien) an der Feier des **'Silbernen Priesterjubiläums'** von **Fr. Deus Byabato** teil, der in den USA als Priester wirkt und aus der Pfarre Kilimilire der Diözese Bukoba stammt. Es war ein gro-

ßes und schönes Fest – auch mit einigen Gästen aus den USA, die sich an der Feierkultur Tansanias sehr erfreuten.

- Bischof Almachius, Fr. Benezeti und Chauffeur Gaudi waren von Freitag, den 25. Jänner bis Montag, 28. Jänner, nach bzw. in **Burundi und Ruanda** unterwegs, um an den **Jubiläumsfeierlichkeiten** mehrerer Bischöfe, bzw. um in Ruanda an der **Einsetzung** von Bischof **Antoine Kambanda** als **neuen Erzbischof** von Kigali teilzunehmen.



- Am Dienstag, den 29. Jänner, hatten wir vormittags unser erstes **Dekanatstreffen** im neuen Jahr 2019, spät nachmittags traten wir dann noch die **Fahrt nach Kampala** in Uganda an, um einige persönliche Angelegenheiten zu erledigen, und einige Dinge im Zuge der bevorstehenden Diakonatsweihe (3.2.) einzukaufen. Am Mittwoch, den 29. Jänner, spät nachts kamen wir wieder retour. Da die Grenze bei Mtukula zu Uganda nun auch nachts offen hält, war dies möglich.

#### □ Februar 2019:

- Am Sonntag, den 17. Feber, **besuchte ich Familie Falk**, die vom österr. Entwicklungsdienst aus in Kayanga angekommen ist, um bei verschiedenen NGO's (SAWAKA, ...) nächste Fortentwicklungs-Schritte setzen zu helfen. Sie sind mit Tochter Emilia hier, und waren zuletzt in Wien wohnhaft – Ihre Herkunftsländer sind: Marianne aus Deutschland, und Christian aus Südtirol/Italien.
- Am Freitag, den 22. Feber, gab es das alljährliche **Chudyike-Treffen**: Chudyike ist eine überdiözesane Einrichtung zur Ausbildung der KatechistInnEn. Diesmal war die Diözese Bukoba dran, uns 'aufzunehmen', und alles vorzubereiten. Neben den gewöhnlichen Berichten über die Arbeit in dieser Einrichtung, über die Finanzen, über Freuden und Sorgen, usw. wurde auch das Jubiläum, das im Jahre 2021 ansteht – 50 Jahre dieser Ausbildungsmöglichkeit –, angesprochen. Es möge gut vorbereitet, einige Gebäude renoviert, ein Zaun und ein weiterer Wassertank errichtet, die Zufahrts-Strasse verbessert, sowie die Geschichte von Beginn an bis zum Jahr 2021 gut aufgearbeitet werden.



#### □ März 19:

- Am Mittwoch, den 6. März, traten wir die Reise nach Uganda/Entebbe an, um unsere Gäste aus Österreich (**Ökumenischer Arbeitskreis [TZ-Hilfe] Marchtrenk-Oftering** – zur Unterstützung der Arbeit von Hrn. Eiber/Babu), die am 7. 3. vormittags dort ankommen werden, abzuholen. Wir entschie-

den uns von Entebbe weg zunächst mit der kl. Fähre eine kl. Seezunge bei Entebbe zu überqueren, und dann gleich nach Kayanga weiter zu fahren. Leider dauerte das Warten auf diese Fähre einige Zeit – so nutzten wir diese, um in einem anliegenden einfachen 'Restaurant' eine Kleinigkeit zu trinken. Wir waren mit dem Landcruiser der MMUU-Schwestern unterwegs, den dieser Kreis zu einem sehr gr. Teil mitfinanziert hatte. In Kayanga gab es dann im derzeitigen Pfarr-bzw. Bischofshaus das Empfangessen, und schliesslich brachten wir die Gäste in das sgn. 'Prince- Hotel', in dem sie übernachteten, und frühstückten. Am Samstag, den 9.3., ging es nach Chabalisa, um die Arbeit von Hrn. Hans Eiber/Babu, zu sehen, und dort mit Bischof Almachius sowie den Schwestern, und vielen eingeladenen Gästen sowie Eltern mit behinderten Kindern, usw. eine feierliche Messe zu feiern. Es gab viele Dankesworte – speziell an die Unterstützerguppe des ökum. Arbeitskreises Marchtrenk-Oftering. Die offizielle Übergabe des Hauses an die Schwestern erfolgte mit einem Schlüssel sowie einem Brief durch Bischof Almachius V.R.. – abends ging es wieder retour nach Kayanga – ca. 35 km von Chabalisa entfernt; da ich an diesem Tag Geburtstag hatte, wurde auch dieser noch gemütlich gefeiert. Die Tage von Sonntag nachmittags bis Dienstag vormittags verbrachten die Gäste in Chabalisa selbst – mit Babu, den Schwestern und den Kindern, die noch da waren. Am Dienstag späten Vormittag gab es eine Besprechung bzgl. eines Schreibens, das an das Land OÖ. weiter zu geben ist/ war, damit der spätere Betrieb und die Eigentumsverhältnisse gut geregelt sein werden. Danach wurde gemeinsam Mittag gegessen, und die Reise Richtung Mwanza – vorerst bis Bukoba – Übernachtung im Kolping-Haus – begonnen. Tags darauf gings weiter entlang des Viktoria-Sees nach **Mwanza** – zu Beginn mit intensiven Regenfällen. In Mwanza konnten wir dann noch kurz bei **Dr. Thomas Brei** in der **St. Claire Clinic** vorbeikommen. Sie lag am Weg vor der Einfahrt in die Gross-Stadt Mwanza. Diese Klinik, die dann am 18. März offiziell vom **misio-Direktor** von **München Msgr. Huber Wolfgang** eingeweiht wurde, kann ev. auch für behinderte Kinder von Kayanga-Chabalisa eine 'Anlauf-Stelle' werden, für Operationen, die ihnen das weitere Leben verbessern, und neue Lebenschancen eröffnen helfen werden. Wir brachten die Gäste dann noch in das Hotel Farms, aßen gemeinsam zu Abend, ehe wir uns dann verabschiedeten, und zurück in die St. Clair Clinic fuhren, um dort zu übernachten. Die weiteren Nächte bis zur Eröffnung und unserer Rückfahrt nach Kayanga verbrachten wir bei einer uns bekannten Familie aus Karagwe in Kayanga. Sie freuten sich sehr, dass



den uns von Entebbe weg zunächst mit der kl. Fähre eine kl. Seezunge bei Entebbe zu überqueren, und dann gleich nach Kayanga weiter zu fahren. Leider dauerte das Warten auf diese Fähre einige Zeit – so nutzten wir diese, um in einem anliegenden einfachen 'Restaurant' eine Kleinigkeit zu trinken. Wir waren mit dem Landcruiser der MMUU-Schwestern unterwegs, den dieser Kreis zu einem sehr gr. Teil mitfinanziert hatte. In Kayanga gab es dann im derzeitigen Pfarr-bzw. Bischofshaus das Empfangessen, und schliesslich brachten wir die Gäste in das sgn. 'Prince- Hotel', in dem sie übernachteten, und frühstückten. Am Samstag, den 9.3., ging es nach Chabalisa, um die Arbeit von Hrn. Hans Eiber/Babu, zu sehen, und dort mit Bischof Almachius sowie den Schwestern, und vielen eingeladenen Gästen sowie Eltern mit behinderten Kindern, usw. eine feierliche Messe zu feiern. Es gab viele Dankesworte – speziell an die Unterstützerguppe des ökum. Arbeitskreises Marchtrenk-Oftering. Die offizielle Übergabe des Hauses an die Schwestern erfolgte mit einem Schlüssel sowie einem Brief durch Bischof Almachius V.R.. – abends ging es wieder retour nach Kayanga – ca. 35 km von Chabalisa entfernt; da ich an diesem Tag Geburtstag hatte, wurde auch dieser noch gemütlich gefeiert. Die Tage von Sonntag nachmittags bis Dienstag vormittags verbrachten die Gäste in Chabalisa selbst – mit Babu, den Schwestern und den Kindern, die noch da waren. Am Dienstag späten Vormittag gab es eine Besprechung bzgl. eines Schreibens, das an das Land OÖ. weiter zu geben ist/ war, damit der spätere Betrieb und die Eigentumsverhältnisse gut geregelt sein werden. Danach wurde gemeinsam Mittag gegessen, und die Reise Richtung Mwanza – vorerst bis Bukoba – Übernachtung im Kolping-Haus – begonnen. Tags darauf gings weiter entlang des Viktoria-Sees nach **Mwanza** – zu Beginn mit intensiven Regenfällen. In Mwanza konnten wir dann noch kurz bei **Dr. Thomas Brei** in der **St. Claire Clinic** vorbeikommen. Sie lag am Weg vor der Einfahrt in die Gross-Stadt Mwanza. Diese Klinik, die dann am 18. März offiziell vom **misio-Direktor** von **München Msgr. Huber Wolfgang** eingeweiht wurde, kann ev. auch für behinderte Kinder von Kayanga-Chabalisa eine 'Anlauf-Stelle' werden, für Operationen, die ihnen das weitere Leben verbessern, und neue Lebenschancen eröffnen helfen werden. Wir brachten die Gäste dann noch in das Hotel Farms, aßen gemeinsam zu Abend, ehe wir uns dann verabschiedeten, und zurück in die St. Clair Clinic fuhren, um dort zu übernachten. Die weiteren Nächte bis zur Eröffnung und unserer Rückfahrt nach Kayanga verbrachten wir bei einer uns bekannten Familie aus Karagwe in Kayanga. Sie freuten sich sehr, dass



den uns von Entebbe weg zunächst mit der kl. Fähre eine kl. Seezunge bei Entebbe zu überqueren, und dann gleich nach Kayanga weiter zu fahren. Leider dauerte das Warten auf diese Fähre einige Zeit – so nutzten wir diese, um in einem anliegenden einfachen 'Restaurant' eine Kleinigkeit zu trinken. Wir waren mit dem Landcruiser der MMUU-Schwestern unterwegs, den dieser Kreis zu einem sehr gr. Teil mitfinanziert hatte. In Kayanga gab es dann im derzeitigen Pfarr-bzw. Bischofshaus das Empfangessen, und schliesslich brachten wir die Gäste in das sgn. 'Prince- Hotel', in dem sie übernachteten, und frühstückten. Am Samstag, den 9.3., ging es nach Chabalisa, um die Arbeit von Hrn. Hans Eiber/Babu, zu sehen, und dort mit Bischof Almachius sowie den Schwestern, und vielen eingeladenen Gästen sowie Eltern mit behinderten Kindern, usw. eine feierliche Messe zu feiern. Es gab viele Dankesworte – speziell an die Unterstützerguppe des ökum. Arbeitskreises Marchtrenk-Oftering. Die offizielle Übergabe des Hauses an die Schwestern erfolgte mit einem Schlüssel sowie einem Brief durch Bischof Almachius V.R.. – abends ging es wieder retour nach Kayanga – ca. 35 km von Chabalisa entfernt; da ich an diesem Tag Geburtstag hatte, wurde auch dieser noch gemütlich gefeiert. Die Tage von Sonntag nachmittags bis Dienstag vormittags verbrachten die Gäste in Chabalisa selbst – mit Babu, den Schwestern und den Kindern, die noch da waren. Am Dienstag späten Vormittag gab es eine Besprechung bzgl. eines Schreibens, das an das Land OÖ. weiter zu geben ist/ war, damit der spätere Betrieb und die Eigentumsverhältnisse gut geregelt sein werden. Danach wurde gemeinsam Mittag gegessen, und die Reise Richtung Mwanza – vorerst bis Bukoba – Übernachtung im Kolping-Haus – begonnen. Tags darauf gings weiter entlang des Viktoria-Sees nach **Mwanza** – zu Beginn mit intensiven Regenfällen. In Mwanza konnten wir dann noch kurz bei **Dr. Thomas Brei** in der **St. Claire Clinic** vorbeikommen. Sie lag am Weg vor der Einfahrt in die Gross-Stadt Mwanza. Diese Klinik, die dann am 18. März offiziell vom **misio-Direktor** von **München Msgr. Huber Wolfgang** eingeweiht wurde, kann ev. auch für behinderte Kinder von Kayanga-Chabalisa eine 'Anlauf-Stelle' werden, für Operationen, die ihnen das weitere Leben verbessern, und neue Lebenschancen eröffnen helfen werden. Wir brachten die Gäste dann noch in das Hotel Farms, aßen gemeinsam zu Abend, ehe wir uns dann verabschiedeten, und zurück in die St. Clair Clinic fuhren, um dort zu übernachten. Die weiteren Nächte bis zur Eröffnung und unserer Rückfahrt nach Kayanga verbrachten wir bei einer uns bekannten Familie aus Karagwe in Kayanga. Sie freuten sich sehr, dass

wir mit ihnen waren, und sie kamen auch zur Eröffnung in diese Klinik. Am Dienstag, den 19. März, fuhren wir retour nach Kayanga – es kam der Senior-Volontär-Zahnarzt Dr. Ulli Kugies mit, der dann einige Tage in Kayanga und Umgebung (Spitäler in Isingiro und Bushangaro, Sekundar-Schule Kaisho ...) blieb, um verschied. Menschen mit Zahnproblemen unentgeltlich zu helfen. Am Dienstag, den 27. März, kehrte er wieder zu Dr. Thomas Brei nach Mwanza zurück. Wir sind ihm sehr sehr dankbar für die grossartige Hilfe, die er so vielen Menschen angedeihen liess.

- Am Samstag, den 23.3., wurde **Hr. Lauriani Mugoe beerdigt**, der ein Lehrer von Bischof Almachius war, und der Gott und der Kirche in ganz besonderer Weise verbunden war. R.I.P.



#### □ April 19:

- **Babu** ist am 7. April wieder nach Österreich aufgebrochen: Am Abend zuvor konnten wir noch mit ihm seinen **83. Geburtstag** feiern – nachdem er am 1. April, seinem eigentlichen Geburtstag, noch in Chabalisa bei den Bauarbeiten am Behindertenhaus-Projekt war. Da er v.a. einen Termin bzgl. einer Star-Operation bei den Augen bekommen wollte, dieser nun aber erst im August möglich sein wird, wird er nun bereits in der zweiten Mai-Woche wieder nach TZ zurückkehren.



- Am Freitag, den 26. April, **heiratete Paulo** Ndyamukama aus Kagutu (= ein Behinderter, der von einer Gruppe aus Marchtrenk unterstützt wird) – Pfarre Ndorage –, seine Frau Gloria. Obwohl es den ganzen Tag regnete – und damit das 'auf-den-Lehmstrassen-Unterwegssein' zur Rutschpartie wurde, war es eine schöne und gute Feier.

- **Bischof Almachius** war in den Tagen vom **25. – 30. April** nach/in Mbeya mit Bischof Kilaini (=Weihbischof von Bukoba), Chauffeur Gaudi und Hrn. John Simon – im Süden Tz's (ca. 1400 km von Kayanga entfernt) unterwegs, um an der Einsetzung des **neuen Erzbischofs Gervase Nyaisonga bzw. der Gründung der neuen Erzdiözese Mbeya** teilzunehmen. Bei dieser Feier war auch Staats-Präsident **John Pombe Magufuli** anwesend, der v.a. durch sein helfendes 'Einspringen' bei der Sammlung von 'Opfer-Geld' im Bereich der RegierungsvertreterInnen gr. positive Aufmerksamkeit erregte.

#### □ Mai 19:

- Am Sonntag, den 12. Mai, wurde für unsere Seendiözesen in **Mwanza** ein **neuer Erzbischof** installiert. Es ist Bischof **Renatus Nkwande** von der Diö-

zese Bunda, der auch die Diözese Mwanza sehr gut kennt. Bischof Almachius, einige Priester, Schwestern und Laien unserer Diözese Kayanga nahmen an diesen Feierlichkeiten teil.

- Am Freitag, den 17. Mai, fuhren wir zum **Begräbnis** von **Father (Fr.) Peter Mutashobya**, der 48 Jahre in der Diözese Bukoba TG (Treasurer General), also für den Finanzbereich zuständig war. Er wurde wie alle anderen Priester der Diözese Bukoba in Rubya beerdigt. R.I.P. – Im Anschluss daran waren wir noch bei **Ansfried Augustin**, unserem Schweiss-Experten für das bischöfliche Gemeinschaftszentrum (BGZ/BCC) in Kasharara, zu Hause bei ihm in der Nähe von **Rubya** eingeladen. Die ganze Gross-Familie war zusammen gekommen, und sie freuten sich über den Besuch des Bischofs samt den mitgekommenen anderen Gästen.
- Von 28. Mai bis 15. Juni waren erneut **Katharina Heide** und **Felix Dörr** bei uns bzw. in **Chabalisa**. Sie besichtigten sozusagen dort ihre 'Baustellen' (vier neue Klassenräume, weitere Wasserversorgung im 'Regierungshaus', usw.), und setzten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ein, wo dies möglich und nötig war.
- Am Mittwoch, den 29. Mai, fand unser nächstes **Dekanatstreffen in Omurushaka** statt: Neben dem gewöhnlichen Besprechungsprogramm ist zu erwähnen, dass wir uns auf ein sgn. '**Austausch-Programm**' bzgl. der Messen am je letzten Sonntag im Monat einigten: Die einzelnen Priester in den Pfarren zelebrieren demnach 2 Messen auswärts – also ausserhalb ihrer Pfarre – sozusagen in einem vom Schriftführer ausgearbeiteten Zeit- und Orts-Plan. Ziel ist es, dass wir untereinander auch die Nachbarpfarren, und deren Aussenstellen kennenlernen mögen, und umgekehrt die Pfarrangehörigen auf diese Weise uns kennen lernen, sowie ein wenig Abwechslung und eine Auffrischung durch die unterschiedlichen Arten der einzelnen Zelebranten erfahren mögen.

#### □ Juni 19:

- Am Samstag, den 1. Juni, reiste ich nach **Bukoba**, um verschiedene finanzielle und andere Angelegenheiten zu erledigen, und Fr. Robert K., der aus Dar zurückkehrte, abzuholen.
- Am Dienstag, den 11. Juni, feierten wir abends den **Geburtstag** von **Pfarrer Father (Fr.) Simeon Kiiza**, und tags darauf nahmen wir abends in einer einfachen Feier **Abschied** von **Fr. Robert Kimbaleba**, der wieder für einige Monate – bis ca. Mitte September – in die USA fliegen wird, um dort sgn. '**mission appeals**' zu machen, d.h. um in verschiedenen Pfarren und Diözesen, die darum angesucht haben, Aushilfen zu machen, und über unsere Diözese zu berichten, und wenn möglich, um Unterstützung zu bitten.
- Ende Juni: Bischof Almachius ist in Dar bei der **Tz- Bischofskonferenz**; dies ist die alljährliche gewöhnliche Plenarsitzung. **Babu** ist fleissig am Arbeiten in **Chabalisa** – das **Dach** kommt nun bei diesem gr. Gebäude drauf – und er hat sehr viel Freude mit den ersten Kindern, die dort eingezogen sind.
- Am Mittw., den 26/6 nachmittags, brach ich mit Chauffeur Gaudi R. nach Uganda/Entebbe auf, um tags darauf vormittags unsere **Gäste Brigitte** Geis-

ler und Philipp Treibenreif vom Flughafen abholen zu können. Am Freitag, den 28. Juni, ‚pilgerten‘ wir zum gr. Wallfahrtsort Ostafrikas – Namugongo – in der Nähe von Kampala. Danach traten wir die Reise nach Kayanga in Tansania an. Brigitte und Philipp verbrachten einige Tage bei uns und in Chabalisa, reisten dann weiter in andere verschied. Richtungen Tansanias. Brigitte besuchte in Rulenge und Kigoma verschiedene Einrichtungen, die sie während früherer Aufenthalte kannte, und kam dann wieder nach Kayanga retour.



- Am Sonntag, den 30. Juni, kam es zum ersten Mal zum vereinbarten **Austausch zwischen den Priestern** in den verschiedenen Pfarren des **Dekanates Bugene** – wie im letzten Dekanatstreffen Ende Mai besprochen und vereinbart: Ich zelebrierte in der Pfarre Ndorage und in dessen Aussenstation Omorulama je eine Messe. Die Erfahrung war sehr positiv – sowohl für die Gläubigen wie für mich –, alle freuten sich über diesen Austausch, und sind froh, wenn dies weiter geführt wird.

#### □ Juli 19:

- Am Montag, den 8. Juli, fuhr eine Delegation unserer Diözese (Fr. Caius S., Fr. Nico B., Fr. Pantaleo R.) nach Kidderede (Uganda) zur Brudergemeinschaft ‘Bwana Karoli Brothers’, um am **Begräbnis** des unter sehr ‘tragischen’ Umständen ermordeten ‘Superior Generals’, **Bro. Norbert Emmanuel**, teilzunehmen. Wir waren alle sehr geschockt von dieser sehr traurigen Nachricht seines Todes, der nun auch ein weiteres Generalkapitel, und die Wahl eines neuen ‘Oberen’ nach sich zieht. R.I.P.
- Dienstag und Mittwoch, den 16. und 17. Juli, waren wir in Uganda, um Frau **Brigitte Geisler** nach **Entebbe** retour zu bringen, da ihre Zeit bei und mit uns wieder zu Ende ging, und sie nach Österreich aufbrach. Philipp, mit dem sie gekommen war, kam aus Dar mit dem Flugzeug nach Entebbe; von dort flogen sie dann gemeinsam nach Wien weiter.
- Am Samstag, den 20. Juli, fuhr eine ‘**Frauen-Delegation**’ (Wawata) zum **Katoke Seminar** bei Biharamulo. Sie überbrachten zur Versorgung der Seminaristen (nahezu zwei Drittel kommen aus unserer Diözese) ihre in der ganzen Diözese Kayanga gesammelten Feld-Früchte wie Bohnen, Mais, ... und auch einen beträchtlichen Betrag an Bargeld. Der Lastwagen des Seminars, der diese Gaben von Kayanga dorthin brachte, war ziemlich überladen, und hatte nach einer kurzen Fahrt bereits eine gr. Panne.
- Am Donnerstag, den 25. Juli, **besuchte** uns eine **Gruppe** – Großteils Jugendliche – aus **Holland**: Sie unterstützten das Gesundheitszentrum (**Health Center**) in **Kibombo**: Es gab einen sehr netten Empfang durch jene, die nun dort wohnen, sowie durch die Gläubigen der ganzen Aussenstation Kibombo. Als erstes wurde das gesamte Zentrum besichtigt. Zum festlichen Teil

des Besuchs zählten viele kulturelle Darbietungen, eine Vorstellungsrunde, Erklärungen zur aktuellen Situation und zur weiteren Planung nächster Schritte (Einrichtung, Medikamente, ...), damit das Zentrum offiziell eröffnet werden kann, und ihre Dienste den Menschen vor Ort zu Hilfe kommen werden. ‘Sister Anna’ von FADECO- Radio begeisterte in besonderer Weise mit ihren lustigen und frohen musikalischen (Gesangs-)Einlagen.

- Vom 19. bis 29. Juli fand in Uganda/Kampala die 18. Vollversammlung des **SECAM** (= Symposium der Bischofskonferenzen von Afrika und Madagaskar) zum **Thema "Die kirchliche Familie Gottes in Afrika feiert ihr Jubiläum, verkündet Jesus Christus den Erlöser"** statt. Mit eingeschlossen wurde das **50-Jahr-Jubiläum** des Bestehens von SECAM. Zu dieser Konferenz kam als Vertreter des Papstes Erzbischof Protase Rugambwa. Es war ein sehr gutes Treffen, bei dem wichtige Anliegen der afrikanischen Kirche behandelt wurden: An dem Treffen in der ugandischen Hauptstadt Kampala haben rund 300 Bischöfe aus Afrika und weitere hochrangige Geistliche aus der ganzen Weltkirche teilgenommen, um über die Zusammenarbeit unter den afrikanischen Bischofskonferenzen in den vergangenen 50 Jahren nachzudenken und wegweisende Handlungsempfehlungen für die Zukunft der katholischen Kirche in Afrika in einem abschließenden Dokument festzuhalten. ... In ihrer **gemeinsamen Schlussbotschaft** bekräftigen die afrikanischen Bischöfe ihr Engagement für "die Familie, die auf der Vereinigung von Mann und Frau beruht, die der erste Ort der Evangelisierung bleibt" und "die Seelsorge für Migranten und Flüchtlinge und die Unterstützung einer nachhaltigen Ökologie". Hervorgehoben werden auch die gesellschaftspolitischen Dimensionen der Evangelisierung und es ergeht die Einladung an die Politiker und Regierungen, sich für das Wohl ihres Volkes einzusetzen. In dem Dokument wird betont, dass "Kinder und Jugendliche für die Evangelisierung von entscheidender Bedeutung sind" und diese daher "besondere Aufmerksamkeit und eine qualitativ hochwertige christliche Erziehung erhalten müssen, um wirksame Zeugen Christi zu sein". Ebenso spielten Frauen eine unersetzliche Rolle in der Kirche und in der Gesellschaft. Ihr Beitrag zu Bildung und Evangelisierung ist unabdingbar." Um den Elan des Jubiläums am Leben zu erhalten, will das SECAM das "**Dokument von Kampala**" veröffentlichen, das "dem Volk Gottes helfen wird, sein Wissen über Christus, unseren Erlöser, zu vertiefen und Ihn als den Weg, die Wahrheit und das Leben bekannt zu machen". (vgl. Fides- Pressdienst – 30/7/19)



#### □ August 19:

- Am Montag, den 5.8., wurde die ‘kl. **Katharina**’ geboren: Sie ist die **Tochter** des **Behinderten Paulo** und seiner Frau Gloria (sie werden von einer Gruppe

aus Marchtrenk unterstützt), die im März geheiratet haben. Das Kind Katharina kam im Gesundheitszentrum von Kayanga zur Welt. Abends brachte ich sie dann mit dem Auto voll Freude und mit Dank an Gott nach Kagutu zurück. Viele im Dorf meinten bereits sie könnten keine Kinder bekommen.

- Am Freitag, den 9.8. abends – ca. 18 Uhr –, konnte ich an der **Jubiläums-Vorabendmesse** von der NGO (= Nichtregierungsorganisation) **MAVUNO in Chonyonyo** (Pfarre Bugene) zum **25 jährigen** Bestehen teilnehmen. Es waren dazu viele auswärtige und ortsnahe Gäste, die mit Mavuno in Verbindung stehen, gekommen. Die eigentliche Jubiläumsfeier fand tags darauf statt – aufgrund der Priesterweihe in Nyaishozi konnten wir nicht daran teilnehmen.



- Am Dienstag, den 13.8., mussten wir uns leider vom Gefängnis-Vorsteher von Kayanga, Hrn. **Augustino A. Katabazi** verabschieden, und ihn in der Pfarre Mugana/Diözese Bukoba, **zu Grabe tragen**. Er war uns sehr gut gesonnen, und hat uns immer wieder Hilfen durch Gefangene z.B. bei Arbeiten auf den Feldern, bei der Erlaubnis der Durchführung von Gottesdiensten im Gefängnis, usw. geholfen. R.I.P.



- Am Donnerstag, den 22.8., feierte **Fr. Romwald Kajara** in Bugene sein **„Silbernes Priesterjubiläum“**. Dazu waren auch Weihbischof Kilaini M. sowie Erzbischof Protase Rugambwa aus Rom, sowie viele Priester und Gläubige der Diözesen Rulenge-Ngara, Bukoba, ..., sowie

Chöre aus den Pfarren Rusumo, Biharamulo, und Vertreter der Schönstatt-Bewegung, usw. gekommen. Es war ein sehr schönes und frohes Fest.

- Am Sonntag, den 25. Aug., nach der ersten Messe (7 Uhr), der ich vorstand, startete ich die heurige **Heimreise nach Österreich** via Entebbe, Brüssel, und Wien. Nach einem arbeitsreichen Jahr, dem zwanzigsten Jahr in Tansania, brauche ich wieder Zeit zur Erholung und zum Auftanken. Dieser **zwanzigste Jahresbericht** zeigt einen Teil der vielen Ereignisse, Entwicklungen, ... des letzten Arbeitsjahres auf.

## Aktuelle Adresse (6)

- Hans Humer, Kayanga Parish/Diocese (RC), P.O.Box 185, KARAGWE, Kagera Region, TANZANIA, East Africa.
- E-mail: ha.hu1@gmx.at
- Website: [www.dioezese-linz.at/missionsstelle](http://www.dioezese-linz.at/missionsstelle) (Hier finden Sie Artikel zu unserer Arbeit in Tanzania.)
- Facebook: ‚Freundschaftsanfragen‘ unter meinem Namen: Hans Humer (KTU Linz) – ‚poste‘ von Zeit zu Zeit Bilder von unserer Arbeit, Texte; interessante Artikel und Meinungen zu Politik, zu Entwicklungen in Afrika, Tansania, usw.
- Konto-Nr.: Für finanzielle Unterstützungen „unserer“ Seelsorgs-Arbeit bzw. für Menschen in Not: **8154833**, Raiba Marchtrenk (BLZ: 34.680) – **IBAN AT23 3468 0000 08154833 / BIC RZ00AT2L680**, lt. auf Hans Humer, Kennwort „Spende für Tansania“.
- ODER: **00951005412**, Oberbank Marchtrenk (BLZ: 15.133) – **AT15 1513 3009 5100 5412 / BIC OBKLAT2L**, lt. auf Mag. Johann Humer, Weltkirchenhilfe.
- Telefon: 00255 / 28 / 2227113 (Bischofshaus); Mobile (Handy): +255 / 754 / 755319 und / oder +255 / 784 / 710102 (z.T. auch Mitteilungen über whatsapp möglich).

**Impressum:** Herausgeber und Alleininhaber: Hans Humer, Oberleiten 3, 4733 Heiligenberg, Tel.: 07277 / 3445; Broschüre zur Bewußtseinsbildung für die Eine Welt und als Finanzaktion für Projekte in der Diözese Kayanga – Tanzania, im Speziellen für die Jugend- und Pfarrarbeit dort, herausgegeben.

## Abkürzungsverzeichnis

<b>allg.</b>	allgemein
<b>afr.</b>	afrikanisch
<b>BGZ / BCC</b>	Bischöfliches Gemeinschafts- und Begegnungs-Zentrum / Bishops Community Center
<b>BSI</b>	Bruder und Schwester in Not (Diözese Innsbruck)
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>Diöz.</b>	Diözesan / Diözese
<b>eig.</b>	eigen/e
<b>europ.</b>	europäisch
<b>EZB</b>	Erzbischof
<b>Fr.</b>	Priester / ‚Father‘
<b>gr. / kl.</b>	Groß, klein
<b>KCG (-en)</b>	Kleine Christliche Gemeinschaft (en)
<b>KH</b>	Krankenhaus

<b>NGO</b>	Nichtregierungsorganisation (non governmental organisation)
<b>Pfr.</b>	Pfarrer
<b>polit.</b>	politisch(er)
<b>SECAM</b>	Symposium der Bischofskonferenzen von Afrika und Madagaskar (Symposium of episcopal conferences of Africa and Madagaskar)
<b>Sel.</b>	Selig(e/r)
<b>spez.</b>	speziell
<b>TG</b>	Treasurer General (Ökonom, Finanzverantwortlicher z.B. der Diözese, einer Ordensgemeinschaft, ...)
<b>Tz</b>	Tanzania
<b>UMAWATA</b>	Umoja wa mapadre wakatoliki Tanzania (Vereinigung der katholischen Priester in Tanzania)
<b>usw.</b>	und so weiter
<b>v.a.</b>	vor allem
<b>VB</b>	Vorbereitung
<b>VIMAKA</b>	Vijana na maendeleo Kayanga (= Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga)
<b>VIWAWA</b>	Vijana Wafanyakazi Watanzania (= Arbeitende Jugend Tanzania's)
<b>WAWATA</b>	Wanawake wakatoliki Tanzania (= Katholische Frauen[bewegung] Tanzania's)
<b>z.T.</b>	zum Teil
<b>z.B.</b>	zum Beispiel

## Texte (7)

### „Erntedank“ für 20 Jahre in Tanzania

(vgl. Teil 14, 2013/14, Seite 36)

Herr, ich danke Dir für diese 20 Jahre in Tanzania, in den Diözesen Rulenge und Kayanga: Seit dem ‚15 Jahres-Dank‘ sind also weitere 5 Jahre vergangen:

#### **Sie waren:**

- Jahre der Freude, des Auf- und des Weiterbau's

- Jahre der Anstrengung bei pastoralen, sozialen, und gemeinnützigen Projekten
- Jahre der Herausforderungen anderen Glaubensrichtungen gegenüber
- Jahre des ‚Auf und Ab‘ in den Familien, kl. christl. Gemeinschaften bis hin zur Großgemeinschaft der Diözese
- Jahre der Sorge und des Ringens in den mir anvertrauten drei Aufgabenfeldern als Pfarrer, TG, und Koordinator in der Jugendarbeit (VIMAKA)
- Jahre der ....

#### **Die Ernte nach 20 Jahren:**

- Eigene neue Diözese, erster Diözesanbischof Almachius V. R.
- Stärkung des Glaubens durch die KCG-en, Einkehrtage, Wallfahrten (mit jeweiliger jährlicher Verbesserung der diöz. Wallfahrtsstätten)
- Verbesserte pfarrliche und diözesane Infrastruktur/Ausstattung, ... bei den Krankenhäusern, Gesundheitszentren, Schulen, usw.
- ‚Gute Ausgangslage‘ bei Berufungen für die Seelsorgearbeit in der Zukunft (heuer 6 neue Diözesanpriester, ... Seminaristen in den gr. Seminaren); guter Nachwuchs auch bei den Schwestern, Katechistinnen/-en, ...
- Pastorale und spirituelle Schwerpunkte in verschiedenen Jahren/Monaten/ ‚Hl. Zeiten‘: Jahr der Familie/Barmherzigkeit/KCG-en, .../Monat der Weltmission(-kirche); Advent/Fastenzeit/ ....

#### **Herr, so möchte ich auch nach diesen weiteren fünf Jahren ‚Danke/Asante‘ sagen für diese Zeit:**

- Dir, dem Schöpfer und unserem Weg-Bereiter sowie Weg-Begleiter.
- Den Mitmenschen, den vielen UnterstützerInnen sowie Menschen guten Willens.
- Den mithelfenden Pfarren, Schulen, Institutionen, Gruppierungen, Einzelpersonen ...
- Meinen verstorbenen Eltern und Geschwistern.

#### **Und zugleich bitten:**

Begleite und stärke uns weiterhin.  
Lass so Dein Licht leuchten,  
und Deine Wärme spürbar werden  
für die Menschen in der ganzen Welt. Amen.

# Pfingstsegen

Sei siebenfach gesegnet –  
Mit dem Geiste der Zivilcourage,  
Der Gelassenheit und der Achtsamkeit,  
Mit dem Geist der Offenheit,  
Des Mutes und der Liebe.

Amen.



www.kirchenzeitung.at  
**Kirchenzeitung**  
Erläuterung  
4 Wochen gratis  
[www.kirchenzeitung.at](http://www.kirchenzeitung.at)



Beein**druckende** Werte

**bd**

**birner druck**

**Birner Druck GmbH**  
Technologiepark Straße 1 | 4615 Holzhausen  
Tel. 0 72 43 / 52088  
office@birnerdruck.at | www.birnerdruck.at



**hs**

- DRUCK
- DIGITAL
- LETTERSHP

hs Druck GmbH  
A-4921 Hohenzell bei Ried i.L.  
Gewerbestraße Mitte 2  
Tel. 0 77 52 / 88 82 8  
Fax 0 77 52 / 88 82 9  
e-mail office@hs-druck.at  
www.hs-druck.at



**SPARKASSE**  
Oberösterreich

**#glaubandich**

www.sparkasse-ooe.at

f t i



Der süsse  
Treffpunkt  
im Herzen  
von  
Marchtrenk.

**Zwieb**  
KONDITOREI

KULTUR- UND STADTCAFÉ

Linzerstraße 36 . 4614 Marchtrenk . 0 72 43 - 52 2 27  
Öffnungszeiten: Di. - So. und Feiertag von 8.00 - 19.00 Uhr, Mo. Ruhetag



 **Stadtgemeinde Marchtrenk**

  
www.marchtrenk.gv.at

**Modern-Menschlich-Marchtrenk**

wir kombinieren soziales Engage-  
ment mit wirtschaftlichem Fortschritt

**Silvester in Prag**  
Prosit Neujahr in der „Goldenen Stadt“  
Mo 30.12. - Do 02.01.2020  
4 Tage p.P. ab € **695,-** MADER

**Silvester-Musikreise Triest**  
mit Neujahrskonzert im Teatro Venedi  
So 29.12. - Do 02.01.2020  
5 Tage p.P. ab € **1.060,-** MADER

**Leistungspaket:**

- ✓ Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
- ✓ 3 x Übernachtung/Frühstück
- ✓ 1 x Abendessen im Hotel
- ✓ 1 x Silvesterfeier im Hotel (inkl. Welcome-Drink, Spezialitätenbuffet, 1 Glas Sekt um Mitternacht)
- ✓ 1/2-Tagesführung Prager Altstadt
- ✓ 1/2-Tagesführung Prager Burg
- ✓ Eintritte (St. Veitdom, Vladislavsaal, Goldenes Gässchen, St. Georgs Basilika & Daliborkatum)
- ✓ Ortstaxe
- ✓ Mader-Reiseleitung: Hr. Johann Madersen.

**Leistungspaket:**

- ✓ Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
- ✓ 4 x Übernachtung/Frühstück
- ✓ 3 x Abendessen im Hotel
- ✓ 1 x Silvestergaladinner im Hotel
- ✓ Stadtführung in Triest & Cividale del Friuli
- ✓ örtlicher Guide in Aquileia
- ✓ Karte für Neujahrskonzert in Triest
- ✓ Ortstaxe
- ✓ Mader-Reiseleitung: Hr. Marcus Doneus

ReiseCenter MADER KUONI Reise GmbH, Linzerstraße 35, 4614 Marchtrenk  
Tel. 07243-50230 Fax DW 50 e-mail: [marchtrenk@reisecenter.at](mailto:marchtrenk@reisecenter.at) MADER KUONI

# Oberbank

Filiale Marchtrenk  
Linzer Straße 30, 4614 Marchtrenk

Oberbank. Nicht wie jede Bank.

**Humer Heiligenberg Agrarservice GmbH**  
landwirtschaftl. u. kommunale Dienstleistungen  
T: +43 664 2841740; mail@humer-heiligenberg.at

Immer einen Schritt voraus

**HOLZMANN MASCHINEN GmbH**  
WWW.HOLZMANN-MASCHINEN.COM

4170 HASLACH / 4707 SCHLÜSSLBERG  
Tel.: +43 (0) 7248 61116 0  
info@holzmann-maschinen.at

WWW.ZIPPER-MASCHINEN.AT

# (Seybold)

Wo Werbemittel und Kreativität zur Leidenschaft werden.

www.seybold.at • e-mail: seybold@seybold.at



# Die Apotheke Ihre Heilmittelquelle

sichere Medikamente  
guter Rat  
Tag und Nacht ist eine  
im Bereitschaftsdienst  
**immer in Ihrer Nähe**

Gemeinsames Inserat der Apotheke "Zur Welser Heide und der Markt- Apotheke Marchtrenk



*Friseur*

**SANDLER - JUNG**  
[www.friseure-marchtrenk.at](http://www.friseure-marchtrenk.at)

**BIOHOF PEVNY**  
Natürlich schmeckt's besser

## Dort wo das Essen wächst

Alles was gut und vollkommen ist schenkt Gott. Jakobus 1/17

- Bio Hofladen
- Bio Gasthof
- Bio Landwirtschaft mit hofeigener Mühle und Backstube
- Anni's Backkurse im Brotclub
- Schule am Bauernhof/Exkursionen

Öffnungszeiten für Hofladen & Gasthof **BIOHOF PEVNY**

DO	16:00 - 20:00 Uhr	Ruprechtshofen 46   A-4191 Niederneukirchen
FR	07:30 - 20:00 Uhr	Tel.: 07224 7125 oder 0664 3817360
SA	07:30 - 20:00 Uhr	bio-pevny@aon.at   <a href="http://www.bio-pevny.at">www.bio-pevny.at</a>

AT-BIO-301 O-2605

**RAIFFEISENBANK WELS**  
Mein Marchtrenk Meine Bank

**WAGNER VERLAG**  
Edition Kirchen-Zeit-Geschichte

Harrachstraße 7, 4020 Linz  
Telefon / Fax: +43 732 771 205 - 8618  
mobil: +43 699 102 318 91  
E-Mail: [office@wagnerverlag.at](mailto:office@wagnerverlag.at)

**Inh. Herwig Mitter**  
Linzerstraße 32 4614 Marchtrenk  
Tel. 0664/2486420  
[office@zumherwig.at](mailto:office@zumherwig.at)

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Mi 10:00 - 20:00  
Do - Fr 10:00 - 22:30  
**Ich freue mich auf Deinen Besuch**

**GERHARD HOLZINGER PHOTOGRAPH / PHOTOSERVICE**

**WWW.ART-STUDIO.AT**

# KNEIDINGER&LUTZ

— STEUERBERATUNG —

Neben Buchhaltung, Bilanzierung und Lohnverrechnung bieten wir maßgeschneiderte Beratung. Einer unserer Schwerpunkte sind Fragen im Zusammenhang mit internationalem Personaleinsatz. Bei der Entsendung von Personal aus Österreich ins Ausland oder Beschäftigung von Ausländern in Österreich sind Sie bei uns richtig.

[www.entsendung.at](http://www.entsendung.at)

---

Kneidinger und Lutz Steuerberatung GmbH

Römerstraße 2, A-4020 Linz | Telefon: +43 (0) 732/250606 | E-Mail: [office@kneidinger-lutz.at](mailto:office@kneidinger-lutz.at)